

den. Eine laienfähige Hoffnung der besten Deut-

Wenn diese laienfähige Hoffnung der besten Deut-

Dem Schick der Gemeinschaft werden fünftausend

Es klingt mädchenhaft ...

... was Spinnenweben früher nicht alles von den Nazis klangen.

Schwärzungen ohne Ende werden folgen, und im Innern des Landes werden Bürger-

Trotz dieser Unklarheit, trotz fünfjähriger Zerkünder des Vaterlands,

Schweh nur drei Jahre bisher am Ruder, obwohl ein Generalprovisor überhätet,

hat der Nationalsozialismus

Arbeits-, Klassen- und Parteienfrieden gebracht, das Reich eifern aufkommensgemäß und so

eine stolze Großmacht geschaffen.

Mädchen und Unwahrsheit waren die Waagen des Gegners.

Wahrheit ist der Stolzheit im Dritten Reich!

Wahrheit ist Deutschlands Befehms zu Hitler!

Frieden durch Gleichberechtigung

Ribbentrop über die Londoner Verhandlungen

Wohlfahrer von Ribbentrop genährt in London dem englischen Journalisten Ward Price

Ich glaube, ich kann wohl sagen, daß der Führer vor anderen europäischen Staatsmännern die Tat für

Ein Glaube, ich kann wohl sagen, daß der Führer vor anderen europäischen Staatsmännern die Tat für

Leipzig erwartet den Führer

An der großen Waldschloßstraße der Technischen

Heute Aussprache im Unterhaus

Eigene Drahtung unseres Korrespondenten

K. London, 26. März. Mit großer Spannung erwartet England und

Deutsche Dichter erleben

Wir reisen mit „Kraft durch Freude“

Sieben Tage

Von Jakob Schollme

Das ist das Große an diesen Unternehmungen:

Die Fahrt in die glanzvolle Welt der nord-

dem leerenhaltenden Kleinsten durch alle sieben

dem leerenhaltenden Kleinsten durch alle sieben

Flagge über Stagerat

Von Hans Belp

Unser dem Erziehungsausschuß der großen Schlacht

Es waren Anwesende an Bord einige Jener, die

Schneefahrt und die tolle Fahrt aus Nürnberg

Und da nun im Vorjahr unter der heiligen

Das Gesicht der Freude

Von Joseph Maria Kay

Auf dem Wege zum Bahnhof verlor ich

Und nun betrat ich im Jahre 1935 den Bahnhof

der wunderbaren Fahrt, die uns Teilnehmer alle

Nichts ist verboten!

Von Hansjürgen Belsch

Ein nach Amerika, weil man Millionen werden

Ein und für sich habe ich nichts gegen sie einzu-

Schließlich mußte ich mich wieder nach Hause

Du bist Nationalsozialist!

Von Karl Richter

Geschäftsmittel, dienhabender Politischer Leiter im Gau Halle-Merseburg

Am Anfang der nationalsozialistischen Bewegung stand der Mann des Führers und sein schmerzhaft erprobtes Wort: Du bist Nationalsozialist!

Die Worte, seit Anfang meines politischen Kampfes 1922 geflügeltes Wort des Führers, 1934 anlässlich des Gau-Appeals am Eingang meines Vortragens vor 1000 Politischen Leitern gesprochen, und heute, im Frühjahr 1936 nach der überbrückten Zeit des Führers am 7. März politische Wahrheit geworden.

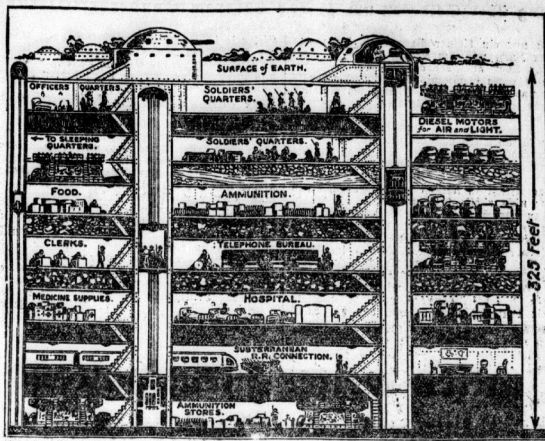
1928 im Juni. Der Führer rief die Männer seiner Partei zu einer Führer-Tagung nach Weimar. Es waren im ganzen 100. Die Tagung leitete der Führer, vor allem Ortsgruppenleiter gewählten sein.

Die Worte, seit Anfang meines politischen Kampfes 1922 geflügeltes Wort des Führers, 1934 anlässlich des Gau-Appeals am Eingang meines Vortragens vor 1000 Politischen Leitern gesprochen, und heute, im Frühjahr 1936 nach der überbrückten Zeit des Führers am 7. März politische Wahrheit geworden.

Der Nationalsozialist, durchdrungen von diesem tiefsten Glauben an den Führer und seine Idee, war derjenige, welcher in den schwierigsten Tagen des Kampfes bei furchtbarem Mordverbrechen das geschiedene Volk seinen Glauben nicht verlor.

Das seltsame deutsche Volk hat unmaßliche Mafz, in dem großen Arzenei an der Front und in der

Solche Festungen — und noch Ruf nach „Sicherheit!“



In den Jahren nach dem Zusammenbruch des Reiches haben die Truppenoffiziere des deutschen Volkes einander in einer einzigen riesigen Festungsanlage versammelt, der alles in den Fingern hielt, was noch bisher auf diesem Gebiete kannte.

Der deutsche Arbeiter, der Bauer, der Arbeiter, der Handwerker, der Lehrer, der Ingenieur, der Gewerke, überhaupt alle Deutschen haben dem Führer überbewusst als Nationalsozialisten an

ihrem Arbeitsplatz zu mitgearbeitet und somit die Sozialpolitik geschaffen, die dem Führer die Kraft gab, Deutschland wieder aufzubauen.

Der deutsche Arbeiter, der Bauer, der Arbeiter, der Handwerker, der Lehrer, der Ingenieur, der Gewerke, überhaupt alle Deutschen haben dem Führer überbewusst als Nationalsozialisten an

Erhöhte Reichsbahneinnahmen

Wichtige Beschlüsse des Verwaltungsrats der Reichsbahn

Berlin, 26. März.

Am 24. und 25. März 1936 trat der Verwaltungsrat der Reichsbahn in der Reichsbahnverwaltung zusammen.

Der Verwaltungsrat gab seine Zustimmung zur Einhellung des Verkaufs von Reichsbahnwaggon an den Schächtern der Reichsbahn.

Der Verwaltungsrat stimmte dem Vorschlag des Generaldirektors der Reichsbahn zu, die Zentralverwaltung der Reichsbahn in der Reichsbahnverwaltung zu verlagern.

Der Verwaltungsrat erhielt einen eingehenden Bericht über den Stand der Erziehungseinrichtungen bei der Reichsbahn.

Meins Frau beschränkte eine Besetzungslage. Die Besetzungslage war folgende: Mein Name war folgende Besetzungslage.

Mein Herr! Nieder mit allen Akademien! Ich lehne mich zurück. Es kommt doch nur auf die Fingerringe an. Sie sind Röhren genug.

Mein Schwiegervater, Alexander von Wolfers, schickte die Besetzungslage an mein Name an folgende Besetzungslage.

Die Westdeutsche für Wissenschaft und Kunst am 25. März 1936. Der Führer und Reichskanzler Hitler hat den Reichsbahnverwaltungsrat am 25. März in Anerkennung seiner hohen Verdienste um die archaische und geschichtliche Erforschung der Reichsbahnverwaltung.

Der Verwaltungsrat stimmte dem Vorschlag des Generaldirektors der Reichsbahn zu, die Zentralverwaltung der Reichsbahn in der Reichsbahnverwaltung zu verlagern.

Der Verwaltungsrat erhielt einen eingehenden Bericht über den Stand der Erziehungseinrichtungen bei der Reichsbahn.

Minister im Wahlkampf

Vossau, 26. März.

Am Wahlkampf für den 29. März erlebte Paffa und die bayerische Staatsregierung einen Augenblick mit dem Reichsbahnverwaltungsrat in der Reichsbahnverwaltung.

Der Reichsbahnverwaltungsrat hat dem Reichsbahnverwaltungsrat am 29. März 1936 ein Antwortschreiben an den Reichsbahnverwaltungsrat.

Der Reichsbahnverwaltungsrat hat dem Reichsbahnverwaltungsrat am 29. März 1936 ein Antwortschreiben an den Reichsbahnverwaltungsrat.

Der Reichsbahnverwaltungsrat hat dem Reichsbahnverwaltungsrat am 29. März 1936 ein Antwortschreiben an den Reichsbahnverwaltungsrat.

Der Reichsbahnverwaltungsrat hat dem Reichsbahnverwaltungsrat am 29. März 1936 ein Antwortschreiben an den Reichsbahnverwaltungsrat.

Der Reichsbahnverwaltungsrat hat dem Reichsbahnverwaltungsrat am 29. März 1936 ein Antwortschreiben an den Reichsbahnverwaltungsrat.

Der Reichsbahnverwaltungsrat hat dem Reichsbahnverwaltungsrat am 29. März 1936 ein Antwortschreiben an den Reichsbahnverwaltungsrat.

Der Reichsbahnverwaltungsrat hat dem Reichsbahnverwaltungsrat am 29. März 1936 ein Antwortschreiben an den Reichsbahnverwaltungsrat.

Der Reichsbahnverwaltungsrat hat dem Reichsbahnverwaltungsrat am 29. März 1936 ein Antwortschreiben an den Reichsbahnverwaltungsrat.

Der Reichsbahnverwaltungsrat hat dem Reichsbahnverwaltungsrat am 29. März 1936 ein Antwortschreiben an den Reichsbahnverwaltungsrat.

Der Reichsbahnverwaltungsrat hat dem Reichsbahnverwaltungsrat am 29. März 1936 ein Antwortschreiben an den Reichsbahnverwaltungsrat.

Der Reichsbahnverwaltungsrat hat dem Reichsbahnverwaltungsrat am 29. März 1936 ein Antwortschreiben an den Reichsbahnverwaltungsrat.

Advertisement for 'Sitz' (Seating) featuring a cartoon of a man sitting in a chair. Text: 'Sitz war ein Sorgenkind. Nicht klug bei ihm recht an. Nicht klug aber gediebt er prächtig. Was ist geschehen? Seine Mutter ist im goldenen Sessel zu sehen. Sie ist glücklich. Die Nationalsozialistische Partei recht an. Publing zu geben. Das war das Richtige! Achtung - ausschließlich Preisvergleich!

Gefallen Ihnen meine Komplexe? Ein Beitrag zur Geschichte des Expressionismus. In der letzten erschienenen Märznummer der Zeitschrift 'Kunst und Volk'...

Advertisement for 'Erdal' shoes. Text: 'Erdal gut und billig! Schuherei'.

Der Ruf der Wissenschaftler! Prof. Dr. Karl Haushofer: 'Es gibt im Lebensraum keinen Frieden ohne Ehr und Wehr!'

Geheimrat Prof. Dr. August Hirt: 'Der Deutsche, der am 29. März nicht für den Führer stimmt, verläßt sein Vaterland!'

„Ein Mann reist durch Deutschland“

Wehrfähiger Mann - ehrfähiges Volk

Witternächtlige Landfragen - Unterhaltung über Soldatenumt / Von unserem Sonderberichterstatter

Im Rheinland, zweite Hälfte März.

Der neue Geist

Auf einer Straße, die von einem großen absteigenden Gefängnis in eine kleine Stadt führt, lag ich in der späten Abendstunde auf der Erde in der Nähe einer Zantation, irrawig auf sein zerbrochenes und unbrauchbar gemachtes Fahrrad gelehrt, und weil er so fortwährend in die Augen schielte, fragte ich, ob ich ihn irgendwohin mitnehmen könnte. Er ließe sich heraus, daß wir beide unglücklich den gleichen Weg hätten. So kam er in mein Auto. Aber vorher frante er noch, obwohl ich ihm das alles erklärt habe, in seiner Beunruhigung nach einem Ausweis. Er sei nicht nötig, meinte er, in dieser Gegend Fremde, und doch habe er Angst, mit ins Auto zu nehmen, weil es sich bei ihnen immerhin doch, trotz aller sorgfältigen Überwachung, einmal um einen ausgerichteten Gefangenen handeln könnte. Vertrauen gegen Vertrauen - und deswegen sollte ich mir ruhig erst einmal seinen Ausweis ansehen, damit ich sicher, seinen Erklärungen vor mir zu haben. Der Ausweis lautete auf den Schneidermeister Soudou und befugte im übrigen, daß dieser das Recht hätte, das Gefängnis in dienstlicher Angelegenheit zu betreten. So erfuhr ich, daß mein Gast ein Schneider war.

Männer, die auf solche Weise im Auto aufgenommen sind, haben es im allgemeinen zumeist eine löbliche Unterhaltung zu finden, über die banalsten Bemerkungen zum Wetter, zum Weg, zum Auto kommen Besprache dieser Art eigentlich selten hinaus. fünf Minuten, nachdem der Gast den Wagen verlassen hat, ist er schon vergessen. Ich wie der Gast den Wagenführer kann jedoch nicht vergessen sein. Das die Unterhaltung in meinem Gedächtnis haftet, ist deswegen ungewöhnlich, und ich will gleich gestehen, daß eine kleine Zant- und Obsessivhaftigkeit von mir her, aber auch, wenn diese Überredung nicht anders als der angeborenen Dialekt gleich in Zeichen von Gehalt eintrug.

Ich wachte von der Stadt, die unter gemeinsames Ziel war, daß sie gerade vor einigen Tagen Garnisonstadt geworden war, und die weitere Überlegung, daß mein Gast ein Mann war, um den ich mich in neuen Mitbürger seiner Stadt profitieren würde, legte mir die Frage in den Mund, ob er sich persönlich und für sein Gewerbe von dem Einmarsch der Truppen eines militärischen Besatzung verführe. Das mag, im Dunkel und von einem erhabenen Mann gesprochen, materieller gefungen haben als es beabsichtigt war; jedenfalls ließ die Frage den Schneidermeister erst einmal in Nachdenken versinken und nur, wenn er wieder in der er offenbar über die am wenigsten verletzende oder zurechtweisende Formulierung nachgedacht hatte, antwortete er.

„Geben Sie“, begann er denn leise, „daß ich so unglücklich der verdriehe und lastende Gedankens, unter dem man den Einmarsch der Truppen betrachtet. Ich will Ihnen keine Worwörter deswegen machen; leider gibt es aber manchmal Leute, die glauben, in Folge der Besetzung für die Wiederherstellung der Wehrpflicht und für die Wiederherstellung des Rheinlandes mit deutschen Truppen sei mit hervorgerufen durch die Heberlegung, daß Soldaten schicklich sein. Ich will so auch nicht abstreiten, daß ich gern ein paar Extratouristen schiebere und den Verkehr auf gebrauchen kann. Und der Schlächter und der Gemeindeführer, der Hausvermieter und die Angehörigen werden sie nicht, aber es wird über den Zuwachs der Familien von Mannschaften und Offiziersfamilien sein. Aber es empört uns doch, immer wieder einmal auf den Mäusen zu stoßen, daß wir nur als Angeworbene dabei seien.“

Er lag mich im Dunkel von der Seite an, und nachdem seine Pfaffen oft und oft die Zutrittskarte angefallen war, fuhr er fort: „Wie ich doch auch Soldat gewesen, sie haben doch wahrlich nicht aus den Krieg mitgemacht. Geben Sie, ich habe meine zwei Jahre noch in Friedenszeiten zutrotzgeritten und ich bin auch im Kriege nicht auf der Frontlinie gewesen. Ich glaube, daß ich durch die Ergebnisse beim Rommich ein anderer, ein härterer Mensch geworden bin. Nicht nur körperlich, noch bei mir, als Schneider ja eine große Rolle spielen würde.“

Mannesucht - Mannespflicht

Mit dem Namen der rechten Hand über die Schulter rückwärts weisend, doch, wo wohl unglücklich das Gefängnis liegen konnte, sagte er dann: „Ich will ja nicht abstreiten, aber es ist doch häufig schon mit, werden Sie mit diesen Völkern vergleichen. So mander von denen, die da jetzt mit dem Zeichen B. S. (Berufsvorbereiter) auf dem Buckel herumlaufen, hätte es wohl nicht nötig gehabt, dort arbeiten zu lernen, wenn vorher beim Rommich ein ordnungsgemäßer Beruf aus ihm gemacht worden wäre. Wir haben ja schließlich nicht nur „Gemein über“ und „Völkern“ bei den Breuen gelernt, und ich ja mit dem Gehorsam auch die Kunst des Wechsels und damit die Kunst, uns selber etwas zu befehlen, eingeimpft worden. Die Mannesucht war ja schließlich auch die Kunst, die uns beibrachte, uns selber in die Hand zu nehmen und unter Leben nicht nur nach unseren Wünschen und Träumen, sondern nach anderen Verpflichtungen und anderer Pflicht einzurichten. Glauben Sie mir, und das ist es, das mich besonders eindringlich heraus, die Hälfte von denen da wären ja retten können, wenn sie rechtzeitig Mannespflicht mit dem wahrenhäftigen Unteroffizier gemacht hätten.“

„Aber so sind sie verlernt und verlorren.“ So haben sie gelernt, sie hätten alles tun und alles lassen, wie es ihnen Spaß machte. So sind sie nicht wert, sondern Angst ihrer Gefühle geworden. Ge-

wiß, es ist nur ein kleiner Prozentfuß, der wegen mangelnder Angst mit dem Strafbefehl in Konflikt gerät. Aber auch bei der anderen, und bei denen, die klar am Gefängnis oder Justizhaus vorbeifahren und bei denen kein Mensch sich einstellen lassen würde, an ebendieser Gelegenheit zu arbeiten, auch bei denen fehlt es sehr oft an der richtigen Kultur. Sie sind beunruhigt und suchen aus allen denkbaren Situationen nach billigen Auswegen. Es liegt ihnen nicht, den harten Weg der Pflicht aufrecht und mit notwendigen Tugenden zu gehen.“

Wieder soll ein Wort, dessen Einzelwörter den Begriff der Pflicht zu lösen getrieben haben, dessen Angehörige nicht richtig belehrt wurden, die Pflicht als heilig zu betrachten, in dieser Welt keine noch besseren Chancen! Es hängt mit der Wehrpflicht des einzelnen gegen die Dürten des Lebens an und endet mit der Ehrlosigkeit des Volkes im Weltgerichte. Das ist nach meiner Ansicht der größte Fehler der Zeit des Führers, als er uns die Wehrpflicht zurückgab, daß er damit wieder den Grundfuß für ein Volk von Männern legte. Nein, Krieg wollen wir bestimmt nicht führen, das hat Adolf

Hitler so häufig genug der Welt gesagt. Aber Männer wollen wir wieder haben, die unter Umständen der Wehrpflicht aus Liebe leben können, ihre Güter und ihre Freiheit wegen Krieg führen zu müssen.“

Das ganze Volk als Nutznießer

„Nutznießer“ so schloß er, als wir in das kleine Städtchen eintraten, seine Rede und knüpfte damit bei meiner ersten Bemerkung wieder an. „Nutznießer der Truppen sind also nicht nur der Schneider und Schlächter, wie Sandmeyer und Hausbesitzer, Nutznießer sind wir alle, die wir Deutsche heißen. Wenn man überhaupt die Frage des Nutzens aufwerfen darf, dann doch nur in dem Sinne, daß das gelamte Volk gewinnt. Und deswegen ärgere ich mich immer so, wenn man die Wehrpflicht in Extratouristen oder Wohnungsfrage umrechnen will.“

Wehrerlich etwas beschämt, innerlich aber sehr zufrieden mit dem Ergebnis dieser Autofahrt, entließ ich den Schneidermeister an seinem Wehrmännersort. Das neue Deutschland ist, auch im Geiste, im Werden. Wilhelm Schulze.

Italien weiter zurückhaltend

Eigene Drahtung unseres Korrespondenten

Rom, 26. März.

Italien hält sich weiterhin in vollkommenem Reserve zurück. Die italienische Antwort auf die Londoner Vorstöße ist, entgegen anderslautenden Gerüchten von gestern abend, auch gestern nicht erfolgt, und die italienische Presse kommentiert die deutsche Antwort auf die Londoner Vorstöße mit seinem Wort. Da die Zukunft der antinationalistischen Parteien immer noch ungelöst ist, sieht man in den politischen Kreisen Rom, der heutigen Unterhaltung des Gedankens über die internationale Lage mit großer Spannung entgegen.

Insbesondere heißt Rom den außerordentlichen Umstand, daß sich die englische Regierung in der Unterhaltung des Gedankens über die internationale Lage mit großer Spannung entgegen. Insbesondere heißt Rom den außerordentlichen Umstand, daß sich die englische Regierung in der Unterhaltung des Gedankens über die internationale Lage mit großer Spannung entgegen. Insbesondere heißt Rom den außerordentlichen Umstand, daß sich die englische Regierung in der Unterhaltung des Gedankens über die internationale Lage mit großer Spannung entgegen.

„Lavoro Felicità“, Enzeli, der zu den Verhandlungen der Varnomachia nach London gefahren ist, erklärt, solange die gegenwärtige anormale Lage andauere, müßte sich die italienische Regierung die volle Durchführung des Vertrags vorbehalten, der herkömmliche englische Haltung in der Sanftionsfrage kommt in den Worten zum Ausdruck: „Im Herzen jedes Italieners, der in den letzten Tagen den Völkern dieser Welt gegenüber hat, herrscht ein Gefühl tiefer Verbitterung.“ Wegen die britische Haltung und gegen die Uneinigkeit der Varnomachia stellt Italien die feste Entschlossenheit, seine österreichische Politik mit allen Mitteln fortzusetzen. Der Satz aus der Kammerrede des Unterstaatssekretärs im Luftfahrtministerium General Valle, daß die italienische Luftwaffe heute in der Lage sei, jeder Punkt im Mittelmeer zu kontrollieren, ist in diesem Sinne als eine unmissverständliche Drohung an die Adresse Englands anzufassen. In gut unterrichteten privaten Kreisen spricht man heute vom bevorstehenden einer großen diplomatischen Krise, die durch die Unterhaltung des Gedankens über die internationale Lage mit großer Spannung entgegen.

Zur Klärung des Vertrags von Kaufman durch die Türkei unter Aufsichtung türkischer Befehlshaber an den Dardanellen erklärt man in Rom, daß Italien die Wehrpflicht mit besonderer Heftigkeit aufnehmen. Man hat in Rom einen solchen Schritt seit dem Bekanntwerden der englischen Forderungen in den letzten Tagen erwartet und ist also nicht weiter überrascht. In gut unterrichteten Kreisen spricht man aber doch davon, daß die Türkei die Wehrpflicht unter Aufsichtung türkischer Befehlshaber an den Dardanellen erklären würde, und damit damit an, daß Italien als Unterzeichner des Vertrags von Kaufman dieses Recht nicht nur Deutschland, sondern auch Europa, insbesondere das Mittelmeer, nicht mehr verweigern würde.

Robstoffe und Kolonien

Eine Ansprache im englischen Oberhaus

London, 26. März.

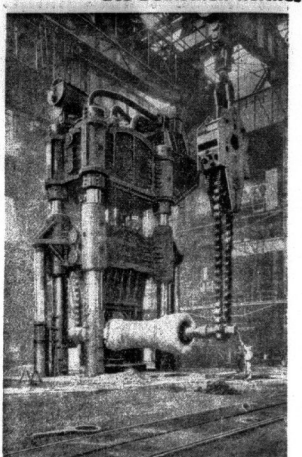
Im englischen Oberhaus fand am Mittwoch eine beachtliche Ansprache über das Problem der Rohstoffe und Kolonien in diesem Zusammenhang auch des Rohstoffbedarfes statt. Eingeleitet wurde die Ansprache mit einer Rede des arbeitgeberparlamentarischen Abgeordneten Lord Arnold. Er gab sich im wesentlichen 25 verschiedene Arten von lebenswichtigen Rohstoffen, davon sei das britische Reich in 18 Jahren ausreichen verlor. Der Redner stellte den Zahlen der Rohstoffverzehrung Deutschlands im Vergleich mit Italiens, Frankreichs und trat für angemessene Anerkennung der gerechten Forderungen dieser unterdrückten Nationen ein. Lord Arnold sprach dann über die Möglichkeiten der drei genannten Länder. Das britische Reich müsse an der Spitze der offenen Tür zurücktreten. Der Römische Reich Lord Arnold erklärte, daß die Rohstoffversorgung der drei genannten Länder. Das britische Reich müsse an der Spitze der offenen Tür zurücktreten.

müßte, diese Gleichberechtigung auf homopolitischen Boden als besondere Günstigkeit entgegenzunehmen. So viel mindestens ist sicher, daß der Redner hervor, daß Hitler Deutschland vor dem Bolschewismus bewahrt habe. Wenn für nichts anderes, so verdiente er für dieses allein den höchsten Lohn, den ein Staat verdienen kann. Er sprach außerdem über die verschiedenen Möglichkeiten der Welt. In drei Jahren habe Hitler das deutsche Volk aus den Zellen einer vollständigen Verarmung hervorgehoben und den Bolschewismus und die Schrecken dieses Volkes wieder herbeigeholt. Er sprach dann über die Möglichkeiten der Welt. In drei Jahren habe Hitler das deutsche Volk aus den Zellen einer vollständigen Verarmung hervorgehoben und den Bolschewismus und die Schrecken dieses Volkes wieder herbeigeholt.

Der konservative Lord Curzon sagte, daß die Vorstöße Lord Arnolds über einen freieren Handelsverkehr eine Utopie seien. Der parlamentarische Unterstaatssekretär für die Kolonien, Lord Plimsoll, erklärte, daß die von Doore abgegebene Versicherung, daß nämlich England bereit sei, die Regierung einhalten werde. Die Bedingungen, unter denen die Freihandelsverträge in der Praxis verwirklicht werden könne, seien zur Zeit noch nicht vorliegen. Die Bedingungen, unter denen die Freihandelsverträge in der Praxis verwirklicht werden könne, seien zur Zeit noch nicht vorliegen.

Der Vertreter der Regierung fuhr fort: Das, was Deutschland, Italien und Japan wünschten, seien

In der Waffenschmiede des Deutschen Reiches



(Zweiter Bildbericht, 8.)

Am Freitag spricht der Führer von der Krupp-Werke in Essen aus zu allen deutschen Arbeitern und Soldaten Unser Bild gewährt einen Blick in die riesige Halle, in der die 15.000-Tonnen-Schmelzereie steht, die eine der größten der Welt ist

nicht gleiche Gelegenheiten, sondern vielmehr aus schließlich Gelegenheiten in gewissen bestimmten Gebieten. Japan und Italien hätten den Außenhandel dem Ausland über die Währungsfrage untergeordnet. Alle drei Nationen hätten sämtliche Rohstoffe haben, die sie von englischen Kolonien wünschen, wenn sie bereit wären, dafür zu zahlen (!). Die grundgebende Wehrpflichtliche befehle darin, die Deutschen und Wehrpflichtigen in der Welt zu leben.

Englischer Admiral ermordet

London, 26. März.

Der englische Viceadmiral Cecil Boscawen wurde in der vergangenen Nacht in seinem Hause Galle Downhead (Grafschaft Dorset) von vier Männern ermordet. Die vier Täter wurden gefasst und sind inhaftiert. Es gelang den Männern, unerkannt zu entkommen.

Frankreich und der 29. März

Paris, 26. März.

Der Wahlsfeldzug in Deutschland wird von der Pariser politischen Kreise aus lebhaftest beachtet. Alle Welt auch in Frankreich ist sich klar darüber, daß am 29. März eine erdrückende Mehrheit für das Recht des Führers zustande kommen wird. Es werden kein Tag, ohne daß die Pariser Zeitungen nicht ganze Spalten veröffentlicht über die Annahme, die Bundesobmannen, sie selbst über die Wahlentscheidung. In politischen Kreisen wird die Wehrpflicht der Massen gefürchtet, die den Führer überall begrüßen. Dann kann man sich denken, daß diesmal aus den Neben des Führers selbst weit ausföhrlichere Ansätze wiedergegeben werden, als dies bisher bei den französischen Berichten war. Schließlich ist noch zu verzeichnen, daß eine Reihe von Parteimitgliedern sich bemüht, am deutschen Beispiel zu lernen, wie die bevorstehende Wahlkampagne am besten zu führen ist. In politischen Kreisen wird die Wehrpflicht der Massen gefürchtet, die den Führer überall begrüßen.

Explosion in Mexiko

20 Tote

Mexiko, 26. März.

Auf dem Bahnhof von Tullewango in Veracruz explodierte das Staats Mexiko aus ein Waggon mit Dynamit in die Luft. 20 Personen wurden getötet und 60 verletzt. Der größte Teil des Bahnhofes ist zerstört. In den Nachmittagsstunden nach die Wagen des Zuges, an den der Waggon angehängt worden war.

Demnächst beginnt unsere neue Artikelreihe:

„Brot, gib uns Brot!“

Von Arne Ström.

Der Verfasser, der als Facharbeiter sich in Sowjetrußland aufhielt, schildert in dieser Artikelserie, deren Titel der Zitat der Bettler: „Gib uns Brot!“ ist, die „Herrlichkeit“ der Sowjet Herrschaft. Die Potemkin-Kulissen fallen, eine nach der anderen, und das wahre Bild des roten Rußlands wird aufgedeckt.

Stadt-Zeitung

Halle, 26. März.

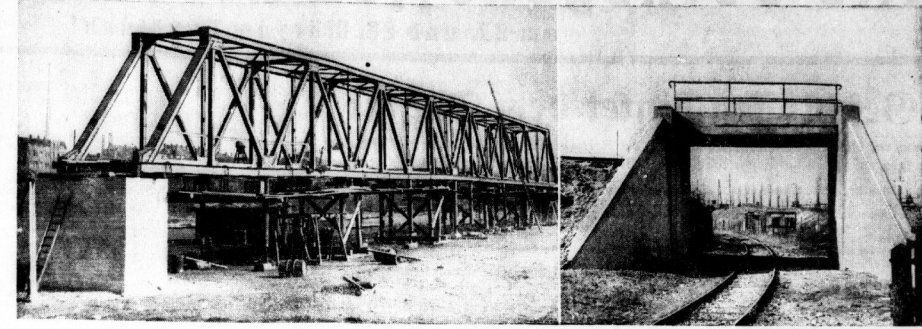
Transparente und Standbilder

In eben dem Maße, wie der Wahlkampf seinem Höhepunkt entgegengeht, beschleunigt sich die Arbeit der Stadt Halle von Tag zu Tag...

Ueber die Hauptstraßen sind seitliche Transparente mit Aufschriften gespannt, die auf den kommenden Sonntag hinweisen. Viele Schaufenster zeigen würdige Dekorationen...

Wie zum Sonntag wird sich dieses Bild der Stadt noch weiter vervollkommen, so daß sie bis in den letzten Winkel...

Große Bauten für eine kleine Bahn



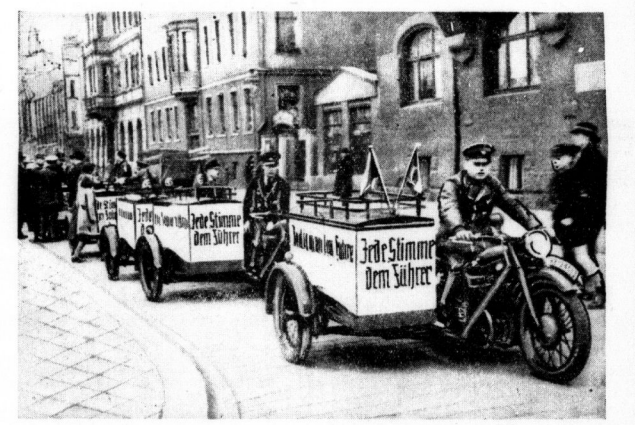
Die Brücke der plänerschaftlichen Kohlenbahn über den kommenden Umgehungskanal — Der Durchbruch der Bahn durch den neuen Hochwasserdamm

Am Weg der hallischen Eisenbahn nimmt ohne Zweifel die „Kohlenbahn“ eine Sonderstellung ein. Sie lebt ihren wenig aufregenden Tageslauf...

Notwendig zur damaligen Verkehrsfahrt auf den Doppelspurs der Pflänerschaft zu fahren. — Seit Beginn des Jahres 1935 hat die Kohlenbahn nennbar eine weitere Aufgabe dabei erhalten...

So daß das Bett des Kanals, der augenblicklich etwa 100 Meter vor der Brücke endet, weitergegraben werden kann. Um den Höhenunterschied zwischen der hochliegenden neuen Brücke und dem tieferliegenden Uferbereich...

Die Reichspost im Wahlkampf



Rund 30 Fahrzeuge der Reichspost nahmen gestern nachmittag auf einer Stadtrundfahrt in eindrucksvoller Weise zur Stimmabgabe am 29. März. (Aufn.: Molsberger)

Dank an die Deichbauer

Von der Arbeitsdienst-Abteilung 3/143 Paffenborn wird uns geschrieben:

Zum letztenmal markiert die Abteilung 3/143 Paffenborn mit geschultem Spaten zur Arbeit. Ein halbes Jahr ist vorüber, und der Zeitpunkt der Entlassung...

„Wenn manchen von euch Kameraden am Anfang eurer Dienstreise die Arbeit schwergefallen ist, so habe ich doch bei späteren Besichtigungen der Bauwerke festgestellt, daß ihr euch Mühe gegeben habt, und die Zeitungen im Grunde der Welt besser wußtet.“

Die Luftschiffe kommen nach Halle

Im Rahmen ihrer ständigen Zeitschriftenarbeit, über die an anderer Stelle dieser Zeitung ausführlich berichtet wird, werden die Luftschiffe „LZ 120“ und „LZ 127“ am Sonntag, voraussichtlich in den Nachmittagsstunden, nach Halle kommen...

Wetter-Berichtungen des landwirtschaftlichen Instituts der Univ. Halle

Barometerstand: beste morgen 7 Uhr Körner Zolger gestern morgen 7 Uhr

Table with weather forecast data for March 26-28, 1936, including temperature, wind, and precipitation.

Newman Flowers Händelzimmer

Von einem Besuch hallischer Mitglieder des Deutsch-Englischen Kultur- und Kunstausstausches in England — Händelkostbarkeiten und anderes

Den lebendigen und anregenden Bericht einer Kulturgesellschaft wie auch zeitlich fast bodenintensive Englandreise am 22. März...

Vondons Leben pulsierte. In manchem dieser febrilsten Tage erlebte man England in seiner ganzen Eigenart: keine monumentale Banalität...

Von diesem recht englischen Mittelpunkt aus erlebte die deutsche Gäste unter der freundlichen Führung ihres Gastgeber, des Präsidenten des Youngling Hospital, einen interessanten Auschnitt aus dem englischen Kulturleben...

Die Händelzimmer von Vondone, im herrlichen Park, liegt das Landhaus des bekannten Händel...

Biographen Newman Flower, der Verfasser des bekannten Verlags Casell & Co. in London...

Ueber allen Erfreuten fanden als beglückende Einblicke die Reisen eine wunderbare heimliche Freundlichkeit, die Deutschlands Aufnahmefähigkeit in der Welt vielleicht einmal entscheidend mitbestimmen wird...

Vom elektrischen Strom getötet

Ein tiefbetrüblicher Unfallfall hat sich gestern nachmittag im Grundstück Kurallee 2 angetragen. Die Gebrüder H u a s d i e f e, die in der Hofstraße des Grundstückes die elektrische Wassermaschine bedienten, erhielt plötzlich, wahrscheinlich infolge Unvorsicht...

Uebertritt in den Ruhestand. Am 1. April tritt der Direktor-Stellvertreter der gewerblichen Berufshilfe, Paul Adernann, in den Ruhestand...

Der Führer spricht heute um 20 Uhr in Leipzig!

Öffentliche Rednerstellen sind: Lutherische Schule, Reform-Realgymnasium, Bandorferchule, Städt. Oberrealschule, Bernannschule, Dierleinndule, Torchule, Lüllenschule

Jedem Hallenser hört den Führer!

Alle Volksgenossen hören den Führer!

am 27. und 28. März im Rundfunk!

Geschlossen hinter dem Führer

Domerns Gauleiter Schöbe-Roburg und der Reichspropagandawalter der DAF Geiger sprechen zu den hallischen Wählern — Begeistertes Bekenntnis zu Adolf Hitler

Am vergangenen Abend brachte in Halle im Vortragssaal des Rathauses wieder neue Aussprüche, die Gauleiter Domerns Schöbe-Roburg und der Reichspropagandawalter der DAF, Geiger, sprachen zu den Wählern der Stadt, die sich im Saal und im Hörsaal versammelt hatten. Die Rede war über die Aufgaben der Partei im Kampf um die Macht. Die Rede war über die Aufgaben der Partei im Kampf um die Macht. Die Rede war über die Aufgaben der Partei im Kampf um die Macht.

gefällt, daß die Rede sie kaum fallen konnten. Die Rede war über die Aufgaben der Partei im Kampf um die Macht. Die Rede war über die Aufgaben der Partei im Kampf um die Macht. Die Rede war über die Aufgaben der Partei im Kampf um die Macht.

Die Rede war über die Aufgaben der Partei im Kampf um die Macht. Die Rede war über die Aufgaben der Partei im Kampf um die Macht. Die Rede war über die Aufgaben der Partei im Kampf um die Macht.

Die Rede war über die Aufgaben der Partei im Kampf um die Macht. Die Rede war über die Aufgaben der Partei im Kampf um die Macht. Die Rede war über die Aufgaben der Partei im Kampf um die Macht.

Größtenteils erlebte am gestrigen Mittwoch seinen großen Tag in der Zeit des Kampfes, denn in zwei von der Ortsgruppe der NSDAP in Gröblich veranstalteten Versammlungen trat ein alter Kämpfer Adolf Hitler, Gauleiter von Gröblich, auf. Die Rede war über die Aufgaben der Partei im Kampf um die Macht. Die Rede war über die Aufgaben der Partei im Kampf um die Macht.

Auf 20 Uhr war die erste Veranstaltung in der Versammlung angesetzt, aber schon vorher wurden die Teilnehmer in der Halle der großen Halle begrüßt. Die Rede war über die Aufgaben der Partei im Kampf um die Macht. Die Rede war über die Aufgaben der Partei im Kampf um die Macht.

Die Rede war über die Aufgaben der Partei im Kampf um die Macht. Die Rede war über die Aufgaben der Partei im Kampf um die Macht. Die Rede war über die Aufgaben der Partei im Kampf um die Macht. Die Rede war über die Aufgaben der Partei im Kampf um die Macht.

Die Rede war über die Aufgaben der Partei im Kampf um die Macht. Die Rede war über die Aufgaben der Partei im Kampf um die Macht. Die Rede war über die Aufgaben der Partei im Kampf um die Macht. Die Rede war über die Aufgaben der Partei im Kampf um die Macht.

Die Rede war über die Aufgaben der Partei im Kampf um die Macht. Die Rede war über die Aufgaben der Partei im Kampf um die Macht. Die Rede war über die Aufgaben der Partei im Kampf um die Macht. Die Rede war über die Aufgaben der Partei im Kampf um die Macht.

Die Rede war über die Aufgaben der Partei im Kampf um die Macht. Die Rede war über die Aufgaben der Partei im Kampf um die Macht. Die Rede war über die Aufgaben der Partei im Kampf um die Macht. Die Rede war über die Aufgaben der Partei im Kampf um die Macht.

Die Rede war über die Aufgaben der Partei im Kampf um die Macht. Die Rede war über die Aufgaben der Partei im Kampf um die Macht. Die Rede war über die Aufgaben der Partei im Kampf um die Macht. Die Rede war über die Aufgaben der Partei im Kampf um die Macht.

Die Rede war über die Aufgaben der Partei im Kampf um die Macht. Die Rede war über die Aufgaben der Partei im Kampf um die Macht. Die Rede war über die Aufgaben der Partei im Kampf um die Macht. Die Rede war über die Aufgaben der Partei im Kampf um die Macht.

Die Rede war über die Aufgaben der Partei im Kampf um die Macht. Die Rede war über die Aufgaben der Partei im Kampf um die Macht. Die Rede war über die Aufgaben der Partei im Kampf um die Macht. Die Rede war über die Aufgaben der Partei im Kampf um die Macht.

Die Rede war über die Aufgaben der Partei im Kampf um die Macht. Die Rede war über die Aufgaben der Partei im Kampf um die Macht. Die Rede war über die Aufgaben der Partei im Kampf um die Macht. Die Rede war über die Aufgaben der Partei im Kampf um die Macht.

Die Rede war über die Aufgaben der Partei im Kampf um die Macht. Die Rede war über die Aufgaben der Partei im Kampf um die Macht. Die Rede war über die Aufgaben der Partei im Kampf um die Macht. Die Rede war über die Aufgaben der Partei im Kampf um die Macht.

Die Rede war über die Aufgaben der Partei im Kampf um die Macht. Die Rede war über die Aufgaben der Partei im Kampf um die Macht. Die Rede war über die Aufgaben der Partei im Kampf um die Macht. Die Rede war über die Aufgaben der Partei im Kampf um die Macht.

Die Rede war über die Aufgaben der Partei im Kampf um die Macht. Die Rede war über die Aufgaben der Partei im Kampf um die Macht. Die Rede war über die Aufgaben der Partei im Kampf um die Macht. Die Rede war über die Aufgaben der Partei im Kampf um die Macht.

Die Rede war über die Aufgaben der Partei im Kampf um die Macht. Die Rede war über die Aufgaben der Partei im Kampf um die Macht. Die Rede war über die Aufgaben der Partei im Kampf um die Macht. Die Rede war über die Aufgaben der Partei im Kampf um die Macht.

Die Rede war über die Aufgaben der Partei im Kampf um die Macht. Die Rede war über die Aufgaben der Partei im Kampf um die Macht. Die Rede war über die Aufgaben der Partei im Kampf um die Macht. Die Rede war über die Aufgaben der Partei im Kampf um die Macht.

Die Rede war über die Aufgaben der Partei im Kampf um die Macht. Die Rede war über die Aufgaben der Partei im Kampf um die Macht. Die Rede war über die Aufgaben der Partei im Kampf um die Macht. Die Rede war über die Aufgaben der Partei im Kampf um die Macht.

Die Rede war über die Aufgaben der Partei im Kampf um die Macht. Die Rede war über die Aufgaben der Partei im Kampf um die Macht. Die Rede war über die Aufgaben der Partei im Kampf um die Macht. Die Rede war über die Aufgaben der Partei im Kampf um die Macht.

Die Rede war über die Aufgaben der Partei im Kampf um die Macht. Die Rede war über die Aufgaben der Partei im Kampf um die Macht. Die Rede war über die Aufgaben der Partei im Kampf um die Macht. Die Rede war über die Aufgaben der Partei im Kampf um die Macht.

Die Rede war über die Aufgaben der Partei im Kampf um die Macht. Die Rede war über die Aufgaben der Partei im Kampf um die Macht. Die Rede war über die Aufgaben der Partei im Kampf um die Macht. Die Rede war über die Aufgaben der Partei im Kampf um die Macht.

Die Rede war über die Aufgaben der Partei im Kampf um die Macht. Die Rede war über die Aufgaben der Partei im Kampf um die Macht. Die Rede war über die Aufgaben der Partei im Kampf um die Macht. Die Rede war über die Aufgaben der Partei im Kampf um die Macht.

Die Rede war über die Aufgaben der Partei im Kampf um die Macht. Die Rede war über die Aufgaben der Partei im Kampf um die Macht. Die Rede war über die Aufgaben der Partei im Kampf um die Macht. Die Rede war über die Aufgaben der Partei im Kampf um die Macht.

Die Rede war über die Aufgaben der Partei im Kampf um die Macht. Die Rede war über die Aufgaben der Partei im Kampf um die Macht. Die Rede war über die Aufgaben der Partei im Kampf um die Macht. Die Rede war über die Aufgaben der Partei im Kampf um die Macht.

Die Rede war über die Aufgaben der Partei im Kampf um die Macht. Die Rede war über die Aufgaben der Partei im Kampf um die Macht. Die Rede war über die Aufgaben der Partei im Kampf um die Macht. Die Rede war über die Aufgaben der Partei im Kampf um die Macht.

Die Rede war über die Aufgaben der Partei im Kampf um die Macht. Die Rede war über die Aufgaben der Partei im Kampf um die Macht. Die Rede war über die Aufgaben der Partei im Kampf um die Macht. Die Rede war über die Aufgaben der Partei im Kampf um die Macht.

Die Rede war über die Aufgaben der Partei im Kampf um die Macht. Die Rede war über die Aufgaben der Partei im Kampf um die Macht. Die Rede war über die Aufgaben der Partei im Kampf um die Macht. Die Rede war über die Aufgaben der Partei im Kampf um die Macht.

Die Rede war über die Aufgaben der Partei im Kampf um die Macht. Die Rede war über die Aufgaben der Partei im Kampf um die Macht. Die Rede war über die Aufgaben der Partei im Kampf um die Macht. Die Rede war über die Aufgaben der Partei im Kampf um die Macht.

Mitteldeutschland

Wer war Martin Kindart?

Wer war Martin Kindart, der Befamte Dichter und Sänger von „Am dunklen alle Welt“, wurde am 26. März 1878 geboren. Er war ein Sohn eines Bauern in Giebichen. Er war ein Sohn eines Bauern in Giebichen. Er war ein Sohn eines Bauern in Giebichen.

Der Dichter Martin Kindart war ein Sohn eines Bauern in Giebichen. Er war ein Sohn eines Bauern in Giebichen. Er war ein Sohn eines Bauern in Giebichen.

Der Dichter Martin Kindart war ein Sohn eines Bauern in Giebichen. Er war ein Sohn eines Bauern in Giebichen. Er war ein Sohn eines Bauern in Giebichen.

Der Dichter Martin Kindart war ein Sohn eines Bauern in Giebichen. Er war ein Sohn eines Bauern in Giebichen. Er war ein Sohn eines Bauern in Giebichen.

Der Dichter Martin Kindart war ein Sohn eines Bauern in Giebichen. Er war ein Sohn eines Bauern in Giebichen. Er war ein Sohn eines Bauern in Giebichen.

Der Dichter Martin Kindart war ein Sohn eines Bauern in Giebichen. Er war ein Sohn eines Bauern in Giebichen. Er war ein Sohn eines Bauern in Giebichen.

Der Dichter Martin Kindart war ein Sohn eines Bauern in Giebichen. Er war ein Sohn eines Bauern in Giebichen. Er war ein Sohn eines Bauern in Giebichen.

Der Dichter Martin Kindart war ein Sohn eines Bauern in Giebichen. Er war ein Sohn eines Bauern in Giebichen. Er war ein Sohn eines Bauern in Giebichen.

Der Dichter Martin Kindart war ein Sohn eines Bauern in Giebichen. Er war ein Sohn eines Bauern in Giebichen. Er war ein Sohn eines Bauern in Giebichen.

Der Dichter Martin Kindart war ein Sohn eines Bauern in Giebichen. Er war ein Sohn eines Bauern in Giebichen. Er war ein Sohn eines Bauern in Giebichen.

Der Dichter Martin Kindart war ein Sohn eines Bauern in Giebichen. Er war ein Sohn eines Bauern in Giebichen. Er war ein Sohn eines Bauern in Giebichen.

Der Dichter Martin Kindart war ein Sohn eines Bauern in Giebichen. Er war ein Sohn eines Bauern in Giebichen. Er war ein Sohn eines Bauern in Giebichen.

Der Dichter Martin Kindart war ein Sohn eines Bauern in Giebichen. Er war ein Sohn eines Bauern in Giebichen. Er war ein Sohn eines Bauern in Giebichen.

Der Dichter Martin Kindart war ein Sohn eines Bauern in Giebichen. Er war ein Sohn eines Bauern in Giebichen. Er war ein Sohn eines Bauern in Giebichen.

Der Dichter Martin Kindart war ein Sohn eines Bauern in Giebichen. Er war ein Sohn eines Bauern in Giebichen. Er war ein Sohn eines Bauern in Giebichen.

Großzügiger Naturschutz

Wildwachsende Pflanzen und nichtjagdbare Tiere ab sofort unter Schutz

Auf Grund des Reichsnaturschutzgesetzes hat die Reichsregierung eine umfangreiche Verordnung zum Schutz der wildwachsenden Pflanzen und der nichtjagdbaren Tiere erlassen. Die Verordnung ist am 23. März 1936 in Kraft getreten.

Die Verordnung ist am 23. März 1936 in Kraft getreten. Sie enthält Bestimmungen über den Schutz von Pflanzen und Tieren. Sie enthält Bestimmungen über den Schutz von Pflanzen und Tieren.

Die Verordnung ist am 23. März 1936 in Kraft getreten. Sie enthält Bestimmungen über den Schutz von Pflanzen und Tieren. Sie enthält Bestimmungen über den Schutz von Pflanzen und Tieren.

Die Verordnung ist am 23. März 1936 in Kraft getreten. Sie enthält Bestimmungen über den Schutz von Pflanzen und Tieren. Sie enthält Bestimmungen über den Schutz von Pflanzen und Tieren.

Die Verordnung ist am 23. März 1936 in Kraft getreten. Sie enthält Bestimmungen über den Schutz von Pflanzen und Tieren. Sie enthält Bestimmungen über den Schutz von Pflanzen und Tieren.

Die Verordnung ist am 23. März 1936 in Kraft getreten. Sie enthält Bestimmungen über den Schutz von Pflanzen und Tieren. Sie enthält Bestimmungen über den Schutz von Pflanzen und Tieren.

Die Verordnung ist am 23. März 1936 in Kraft getreten. Sie enthält Bestimmungen über den Schutz von Pflanzen und Tieren. Sie enthält Bestimmungen über den Schutz von Pflanzen und Tieren.

Die Verordnung ist am 23. März 1936 in Kraft getreten. Sie enthält Bestimmungen über den Schutz von Pflanzen und Tieren. Sie enthält Bestimmungen über den Schutz von Pflanzen und Tieren.

Die Verordnung ist am 23. März 1936 in Kraft getreten. Sie enthält Bestimmungen über den Schutz von Pflanzen und Tieren. Sie enthält Bestimmungen über den Schutz von Pflanzen und Tieren.

Die Verordnung ist am 23. März 1936 in Kraft getreten. Sie enthält Bestimmungen über den Schutz von Pflanzen und Tieren. Sie enthält Bestimmungen über den Schutz von Pflanzen und Tieren.

Die Verordnung ist am 23. März 1936 in Kraft getreten. Sie enthält Bestimmungen über den Schutz von Pflanzen und Tieren. Sie enthält Bestimmungen über den Schutz von Pflanzen und Tieren.

Die Verordnung ist am 23. März 1936 in Kraft getreten. Sie enthält Bestimmungen über den Schutz von Pflanzen und Tieren. Sie enthält Bestimmungen über den Schutz von Pflanzen und Tieren.

Die Verordnung ist am 23. März 1936 in Kraft getreten. Sie enthält Bestimmungen über den Schutz von Pflanzen und Tieren. Sie enthält Bestimmungen über den Schutz von Pflanzen und Tieren.

Die Wahlplakette zum 29. März



Diejenige Volksgenossen, die am Sonntag ihrer Wahlpflicht nachgekommen sind, erhalten ein besonderes Wahlzeichen mit der Inschrift „Freiheit und Brot 29. März 1936“.

Diejenige Volksgenossen, die am Sonntag ihrer Wahlpflicht nachgekommen sind, erhalten ein besonderes Wahlzeichen mit der Inschrift „Freiheit und Brot 29. März 1936“.

Diejenige Volksgenossen, die am Sonntag ihrer Wahlpflicht nachgekommen sind, erhalten ein besonderes Wahlzeichen mit der Inschrift „Freiheit und Brot 29. März 1936“.

Diejenige Volksgenossen, die am Sonntag ihrer Wahlpflicht nachgekommen sind, erhalten ein besonderes Wahlzeichen mit der Inschrift „Freiheit und Brot 29. März 1936“.

Diejenige Volksgenossen, die am Sonntag ihrer Wahlpflicht nachgekommen sind, erhalten ein besonderes Wahlzeichen mit der Inschrift „Freiheit und Brot 29. März 1936“.

Diejenige Volksgenossen, die am Sonntag ihrer Wahlpflicht nachgekommen sind, erhalten ein besonderes Wahlzeichen mit der Inschrift „Freiheit und Brot 29. März 1936“.

Diejenige Volksgenossen, die am Sonntag ihrer Wahlpflicht nachgekommen sind, erhalten ein besonderes Wahlzeichen mit der Inschrift „Freiheit und Brot 29. März 1936“.

Wasserstände

Am 26. März 1936

Table with 2 columns: Station and Water Level. Includes stations like Kassa, Hradec, and others.

Treu der Heimat

entriegt der Verbannung der Erde die Nahrung für unser Volk. Seine andere Arbeit ist uns wertvoll, die Arbeit, die der Verbannung mit dem Heimat.

entriegt der Verbannung der Erde die Nahrung für unser Volk. Seine andere Arbeit ist uns wertvoll, die Arbeit, die der Verbannung mit dem Heimat.

entriegt der Verbannung der Erde die Nahrung für unser Volk. Seine andere Arbeit ist uns wertvoll, die Arbeit, die der Verbannung mit dem Heimat.

entriegt der Verbannung der Erde die Nahrung für unser Volk. Seine andere Arbeit ist uns wertvoll, die Arbeit, die der Verbannung mit dem Heimat.

entriegt der Verbannung der Erde die Nahrung für unser Volk. Seine andere Arbeit ist uns wertvoll, die Arbeit, die der Verbannung mit dem Heimat.

entriegt der Verbannung der Erde die Nahrung für unser Volk. Seine andere Arbeit ist uns wertvoll, die Arbeit, die der Verbannung mit dem Heimat.

entriegt der Verbannung der Erde die Nahrung für unser Volk. Seine andere Arbeit ist uns wertvoll, die Arbeit, die der Verbannung mit dem Heimat.

Klaus Selner im Gefolge

Auf dem Opernball in Neumarkt (Weißfisch) waren gestern Betriebsführer, Gefolgskameraden und viele Hunderte von Volksgenossen anwesend. Unter den Gästen der Ehrendarstellung...

Auf dem Opernball in Neumarkt (Weißfisch) waren gestern Betriebsführer, Gefolgskameraden und viele Hunderte von Volksgenossen anwesend. Unter den Gästen der Ehrendarstellung...

Auf dem Opernball in Neumarkt (Weißfisch) waren gestern Betriebsführer, Gefolgskameraden und viele Hunderte von Volksgenossen anwesend. Unter den Gästen der Ehrendarstellung...

Auf dem Opernball in Neumarkt (Weißfisch) waren gestern Betriebsführer, Gefolgskameraden und viele Hunderte von Volksgenossen anwesend. Unter den Gästen der Ehrendarstellung...

Auf dem Opernball in Neumarkt (Weißfisch) waren gestern Betriebsführer, Gefolgskameraden und viele Hunderte von Volksgenossen anwesend. Unter den Gästen der Ehrendarstellung...

Auf dem Opernball in Neumarkt (Weißfisch) waren gestern Betriebsführer, Gefolgskameraden und viele Hunderte von Volksgenossen anwesend. Unter den Gästen der Ehrendarstellung...

Militärkonzert in Weßlin a. S.

Kommenden Sonntag, am 20. Uhr, gastiert in Weßlin (Saale) im Schützenhaus (Großer Schützenring) das Trompeterkorps der Heeres- und Luftwaffenmusikschule Halle (S.).

zugunsten des Winterhilfswerkes

Jeder deutsche Volksgenosse ist herzlich eingeladen, kein Einwohner des nördlichen und mittleren Saalkreises sowie aus der näheren Umgebung, die Hilfe des Saalkreises darf an diesem Tag leisten.

Jeder deutsche Volksgenosse ist herzlich eingeladen, kein Einwohner des nördlichen und mittleren Saalkreises sowie aus der näheren Umgebung, die Hilfe des Saalkreises darf an diesem Tag leisten.

Jeder deutsche Volksgenosse ist herzlich eingeladen, kein Einwohner des nördlichen und mittleren Saalkreises sowie aus der näheren Umgebung, die Hilfe des Saalkreises darf an diesem Tag leisten.

Jeder deutsche Volksgenosse ist herzlich eingeladen, kein Einwohner des nördlichen und mittleren Saalkreises sowie aus der näheren Umgebung, die Hilfe des Saalkreises darf an diesem Tag leisten.

Jeder deutsche Volksgenosse ist herzlich eingeladen, kein Einwohner des nördlichen und mittleren Saalkreises sowie aus der näheren Umgebung, die Hilfe des Saalkreises darf an diesem Tag leisten.

Dr. RASIERCREME GROßE TUBE 50 PFENNIG

Bei hartnäckiger Bronchitis Hustenqualen, schwacher Lunge, Verschleimung Dr. Boether Tabletten

Schlaglöcher, unerschöpfliches Spezialmittel 4000 schmerzlose Anästhesien, dringt über 800 von Kräfte, in Apoplexien entzündet zu bis 1,3 und bis 3,5

Schlaglöcher, unerschöpfliches Spezialmittel 4000 schmerzlose Anästhesien, dringt über 800 von Kräfte, in Apoplexien entzündet zu bis 1,3 und bis 3,5

Der Führer gab uns Freiheit und Ehre!



Unser Dank ist unsere Stimme am 29. März

Abschied von den Arbeitsmännern

Der Führer des Arbeitsraumes 14 (Merseburg), Carl-Heinrich Richter, hat folgenden Entlassungsbescheid an seine scheidenden Arbeitsmänner erlassen:

„Arbeitsmänner, meine Kameraden, Ihr steht am Ende einer Zeit, die euch die Grundlagen der Erziehung zum deutschen Menschen gab. Ihr seid weltanschaulich und körperlich geschult worden, ihr haben euch in strenger Mannesarbeit erproben und liehen euch die Grundbegriffe deutscher Art in Pflicht und Mut übergeben: Ehre, Treue, Gehorsam und Pflichterfüllung. Denn auch die Zeit fuhr war, die ihr im Reichsarbeitsdienst, in der Schule der Nation dientet, so darf sie doch niemals nur eine Episode gewesen sein. Ihr habt mit jedem Spatenstich deutsche Erde bebaut und habt Land im Reich erobert. Die meisten von euch gehen ins Meer, um dort als Seemann der Nation dem Vaterland zu dienen. Auch dort wird der Dienst nur ein Teil eures Lebens sein: Ihr werdet befehlen, was deutsch ist, ihr werdet befehlen, was deutsch sein soll.“

Ihr habt jetzt das Wanderleben erleben können, das der Führer die letzte Schmach des Vorkriegs Irrendens vom deutschen Volk nahm. Die Sorge, die der Führer um sein Volk trug, hat nun ihr Ziel gefunden: Zeit und Land ist frei von Flammenfesseln. Das ist der Dienst, den der Führer seinem deutschen Volke erwies. Wir haben euch die Augen geöffnet und euch lehren gemacht, ihr verstanden das große Wesen dieser Zeit. Dankt nun dem Führer und seht um, daß ihr auch weiterhin feid: Nationalsozialisten der Tat.

„Der Spatenstich, so gelobt ihr, als ihr zu uns kamet, sollte ein Gebot für Deutschland sein und Dank an den Führer. Der Führer hat sein Wort gehalten. Vergesst nie, daß dieser Dank niemals aufhört, daß ihr nichts leid ohne Adolf Hitler.“

(ges.) Simon, W. d. N., Oberstarbeitsführer.“

„Protest“ eines Angestellten

Weiskensfeld. Ein der Sachbeschädigung, des Hausfriedensbruchs und der Körperverletzung Angeklagter wurde vom Vorsitzenden gefragt, ob er bei Begehung der Tat betrunken gewesen sei und wieviel Glas Bier er getrunken habe. Der Angeklagte erwiderte, daß er allerdings an dem fraglichen Tage mit seinen Freunden eine Biererei unternommen und etwa 20-22 Glas Bier zu sich genommen habe, doch von Betrunkenheit konnte keine Rede sein, er sei nur etwas in Stimmung geraten. Als der Vorsitzende darauf hinwies, daß 22 Glas Bier jeden Mann betrunken machen würden, berichtete der Angeklagte, daß er nicht betrunken sei, was wir früher alles getrunken haben, war die Antwort. „Von dem Stoff, der jetzt verbreitet wird, könnte man ja einen ganzen Arbeiter voll zu sich nehmen, und wenn man auch davon nicht betrunken.“ Der Angeklagte hätte wohl besser antworten können, daß er betrunken war, doch das ließ kein Zutrittswort nicht zu.

An der Autobahn bei Jorbau

Jorbau (Weiskensfeld). In diesen Tagen wird die Baudecke einer Fahrspur der Reichsautobahn gefügt. Die bei Jorbau unter der Kreisstraße hinüberführt. Täglich finden sich viele Hundstunnen auf der Straße ein, um die technisch interessante Ausführung des einjährigen Straßenaufbaus zu bewundern.

Nachrichtigungen (Schulentslassungen) Zur

Entlassung kommen Eltern 21 Kinder, angemeldet wurden 10 Schulretruten.



Saalkreis wirtschaftlich wieder gesichert

Haushaltspläne des Kreises und der Gemeinden ausgeglichen — Landrat Dr. Vielenberg an die Bevölkerung des Saalkreises

Der Landrat des Saalkreises, Dr. Vielenberg, wendet sich in nachfolgendem Aufruf an die Bevölkerung des Saalkreises:

Als der Führer am 30. Januar 1936 das Steuer des deutschen Volkes in die Hand nahm, lag der Saalkreis mit einem großen Teil seiner Gemeinden politisch und wirtschaftlich zerstört und vernichtet am Boden. In den Kreis- und Gemeindeverwaltungen herrschte der rote Terror, infolge verwerflicher Minderheitspolitik mußte der Saalkreis sich mit einem Schuldsatz von 1,2 Millionen RM im Etat und unbeschäftigten Rechnungen von 1,05 Millionen RM für Zahlungsmittel erklären.

Genie: Die Haushaltspläne des Kreises und seiner sämtlichen Gemeinden sind ausgeglichen. Die finanziellen Grundlagen des Kreises und der Gemeinden sind wieder gesichert. In die Haushalte des Kreises und der Gemeinden ist Ordnung eingebracht und parlamentarische Wirtschaft zurückgeführt. Nur bei ihr können, in den Kreis- und Gemeindeverwaltungen mitarbeiten, der von dem nationalsozialistischen Geist durchdrungen ist, daß er lediglich der Saalkreisbevölkerung und damit dem deutschen Volk zu dienen und zu helfen hat.

Am Frühjahrs 1936 betrug die Zahl der Beschäftigten im Saalkreis 7300. Wirtschaftlich der Fälligkeit entsprechende Beschäftigungswerte (wie sonstige Hilfsleistungen, Sozial- und Kleinrenten) wurden rund 42.000 Personen aus Mitteln des Saalkreises unterstützt, d. h. 4,5 Prozent der Saalkreisbevölkerung.

Genie: Die Zahl der Vollzeitarbeiter beträgt rund 150. Die Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen durch die Reichsautobahn, die Saalkreisverwaltung bei Halle, Magdeburg, Berlin, Weimar, die wiedererbauten Industrie in Ammendorf, Bitter-

dorf, Dömitz, Nietleben, Naumburg, Leutenberg, die Schneidmühle in Ebeleben, die Rasenwerke, alle diese Arbeitsstätten haben, die Saalkreisbevölkerung und ihren Betriebskreisen Arbeit und Brot. In zahlreichen Gemeinden des Saalkreises werden Baulichmaßnahmen durchgeführt, um der Wohnungsnot mit Nachdruck entgegenzutreten. Das Winterhilfswerk ist allen Arbeitenden ein treuer Helfer.

Gemeinlich mit Industrie, Handel, Gewerbe ist die heimische Landwirtschaft aus dem Tiefstand und der Verschuldung habitieren Verbesserten entgegengeführt. Die erhöhte Produktion, die Erzeugnisse liefert, schaffen außerdem eine breitere Grundlage für die Ernährung aus eigener Sohle für unser Volk, das von einer starken Wehrmacht in einem freien souveränen Deutschland bestimmt wird.

Der Saalkreis ist politisch und wirtschaftlich wieder aufgebaut. Das danken wir aus vollem Herzen einzig und allein dem starken Führer, dem Mann an der Spitze des Reiches.

Am 29. März wollen wir mit unserer Stimme dem Führer unsere unerschütterliche Treue und Liebe und opferbereite Mitarbeit beweisen und ihm die Gewißheit geben, daß das ganze Volk, wie ein Mann, hinter ihm steht, denn aus dem Volk schöpft der Führer seine Kraft.

Männer und Frauen des Saalkreises, zeigen mir, daß der Saalkreis am 29. März eine geschlossene feste Front bildet. Keine Stimme darf fehlen.

„Es gilt für uns“, für das ganze deutsche Volk, ja, für den friedlichen Aufbau von ganz Europa!“

Seid Hitler!

Dr. Vielenberg, Landrat.

„Um zwei Vereine zu sanieren“

Begen Amtsuntererschlagung zu neun Monaten Gefängnis verurteilt

Die Große Strafkammer in Dessau verurteilte am Mittwoch den 49 Jahre alten Bürgermeister Ernst Schöne in Orshaaleben wegen erschwerter Amtsuntererschlagung im Verein mit Unirone zu neun Monaten Gefängnis und sprach ihm zugleich für die Dauer von drei Jahren die Befähigung zur Bekleidung öffentlicher Ämter ab.

Der Führer andererseits Angeklagte, der 1888 in Jersitz geboren wurde, befindet seit dem Jahre 1919 das Amt des Bürgermeisters der 1800 Einwohner großen Stadt Orshaaleben in der gleichnamigen amtlichen Enklave, die zum Kreise Halle gehört. Die Verwaltungsgeschäfte der Stadt sind so wenig umfangreich, daß der Bürgermeister sie zusammen mit einem Vizebürgermeister und dem stellvertretenden Amtsvorsteher zu bewältigen vermag. Die Buch- und Rechnungsführung ist richtig geführt. Die Vermögensverhältnisse der Stadt sind so wenig umfangreich, daß der Bürgermeister sie zusammen mit einem Vizebürgermeister und dem stellvertretenden Amtsvorsteher zu bewältigen vermag. Die Buch- und Rechnungsführung ist richtig geführt. Die Vermögensverhältnisse der Stadt sind so wenig umfangreich, daß der Bürgermeister sie zusammen mit einem Vizebürgermeister und dem stellvertretenden Amtsvorsteher zu bewältigen vermag.

Im April 1935 entfielen Revision festgesetzt wurden. Die Stadt Orshaaleben hatte vom amtsähnlichen Finanzamt und von der Zuckerfabrik Orshaaleben die Zahlungsbefehle empfangen und bezahlte dafür Beträge, die das Kreisamt in Halle nicht zur Verfügung hatte. Im April 1934 hatte der Bürgermeister für diesen Zweck 1000 RM vom Kreisamt veranlagt und an die Stadtkasse abgeführt. Davon hat er 600 RM wieder entnommen, ohne sie an die Zuckerfabrik abzuführen, wie es der Bestimmung des Geldes entzogen hätte. Bei der Revision wurde das fehlende Drittel Summe festgestellt, ohne daß der Beschädigte aufgefunden werden konnte. Es ergab sich dann, daß der Bürgermeister in den Büchern Habereien und falsche Eintragungen vorgenommen hatte, um die Sache zu verschleiern. Schließlich gelang es doch, er die 1000 RM verwendet hat, um die in Unordnung geratenen Finanzverhältnisse wieder zu ordnen. Der Richter sprach dem Bürgermeister die Strafe ab, weil er die Mittel nicht zur Verfügung gestellt hatte, sondern sie für sich selbst verwendet hatte. Der Richter sprach dem Bürgermeister die Strafe ab, weil er die Mittel nicht zur Verfügung gestellt hatte, sondern sie für sich selbst verwendet hatte.

Schwere Folgen eines Familienzwistes

Orshaaleben. Zwischen dem Bergmannssohn B. und dessen Sohn S., der im Hause seines Vaters wohnt, war es schon öfters zu Streitigkeiten gekommen. Auch am Dienstagabend gerieten die beiden wieder in eine Auseinandersetzung. Dabei ergriff der Vater eine Hand und schlug mit ihr auf seinen Sohn ein, der nicht mehrbötlich am Kopf verletzt wurde. Auch die Frau des Sohnes, die ihrem Mann zu Hilfe eilte, wurde durch Schläge auf den Kopf schwer verletzt. Beide mußten ins Krankenhaus transportiert werden. Die Frau B. mit einem komplizierten Schädelbruch schwer verletzt barmherzig. Bei ihr besteht Lebensgefahr.

Schnee in Brand gesteckt

Möllendorf b. Mansfeld. Durch Brandstiftung entstand in einer mit Erntevorräten und Wirtschaftsgütern gefüllten großen Scheune des Benzelschmiedes Rittersgutes Feuer, das die Scheune vollständig einäscherte. Mehr als ein halbes Duzend Feuerwehler wollten am Brandort. Der vermutliche Brandstifter konnte festgenommen werden.

Großer Schaden durch Explosion

Wimmelburg. Bei einer Familie in Wimmelburg explodierte eine Bärmilchdose, die man, ohne den Verschluss gelöst zu haben, in den Ofen gestellt hatte.

Schachthalben werden aufgepflanzt

Hafersmannsd. Den mehrfachen Anregungen, die alten Schachthalben durch Anpflanzungen zu ersetzen, wird jetzt nachgegangen. Es werden bereits mehrere Halden südlich der Adolf-Hitler-Straße mit Bäumen bepflanzt worden, und neuerdings werden einige Halden südlich der Hindenburgstraße durch Anpflanzungen von Kiefer und Buche mit nutzbar gemacht. Und auch dort, wo die Halden im früheren Bereich der bebauten Grundstücke liegen, sind viele Teilmaße zu einem Anbau gehalten worden, um der Bergmann oder der Bergmann die nötigen Ruhezeiten verbringen kann.

Großfeuer in Tanne

Tanne. In der Nacht vom Dienstag zum Mittwoch wurde Tanne von einem Großfeuer beimgelacht. Als die Tanne Feuerwehr am Brandort eintraf, fand bereits das Dreifamilien-Wohnhaus des Holzverarbeiters Alfred Freilich im Oberdorsie in hellen Flammen. Die Schachthalben gelichtet sich äußerst schwierig. Während das Wohnhaus und die dazu gehörigen Stallungen vollständig niederbrannten, konnte das Nachbargrundstück, auf dessen Giebelwand das Feuer bereits übergesprungen war, unter beträchtlichem Wasserdruck noch gerettet werden. Dem Feuer fielen noch einige landwirtschaftliche Maschinen und ein paar Mobilien zum Opfer. Beim Einbruch eines Schutzheimes wurde der Spritzenmeister Danhoff durch überfliegende Ziegelsteine nicht mehrbötlich am Kopf und an den Beinen verletzt.

Kurze Nachrichten

Orshaaleben. Reichsbahnaktienten zum Sommerfest von Orshaaleben. Die Halle werden mehrere Orga. Stellungsleiter Otto Reine und seine Ehefrau Anna werden das Fest der Silbernen Hochzeit. Reichsbahn. Die Tanne brennt. Der Brand, der am 29. März 1936 stattfand, wurde durch die Tanne brennen. Der Brand, der am 29. März 1936 stattfand, wurde durch die Tanne brennen.

Nachrichtigungen (Schulentslassungen)

Zur Entlassung kommen Eltern 21 Kinder, angemeldet wurden 10 Schulretruten.

Hamburgs Seelute an der Wahlurne

Schon einige Tage vor dem 29. März dürfen als erste die Hamburgs Seelute mit dem Stimmzettel ihre Treue zum Führer bekunden.

Nachrichtigungen (Schulentslassungen)

Zur Entlassung kommen Eltern 21 Kinder, angemeldet wurden 10 Schulretruten.

Kurze Nachrichten

Orshaaleben. Reichsbahnaktienten zum Sommerfest von Orshaaleben. Die Halle werden mehrere Orga. Stellungsleiter Otto Reine und seine Ehefrau Anna werden das Fest der Silbernen Hochzeit. Reichsbahn. Die Tanne brennt. Der Brand, der am 29. März 1936 stattfand, wurde durch die Tanne brennen. Der Brand, der am 29. März 1936 stattfand, wurde durch die Tanne brennen.

Fahr bei Übergangs-Wetter bis +15°
Mobilol

Fahr im Sommer-Halbjahr
A.F. BB D
nach dem Gargoyle Wegweiser

Fahr immer Mobilol

DEUTSCHE VACUUM OEL AKTIENGESELLSCHAFT HAMBURG

Berliner Börse

Heutiger Frühverkehr:

Berlin, 26. März. Die Fremdwähr- und feste Deutung im getriebenen Börsenverkehr dürfte auch heute anhalten. Die Bankenfunktion hat per se die Anforderungen erfüllt. Im Bankmarkt waren Veränderungen von Bedeutung nicht festzustellen. Das Pfund erreichte sich in Berlin mit 123,90, der Dollar mit 247,45.

Berliner Börse von gestern:

Berlin, 25. März. Die Börse eröffnete heute an fast allen Märkten in leiblicher Haltung, die am nicht leicht umwandelten Erwerb der Bankenfunktion anzusehen, mangels Angebot Ausdehnungen von durchschnittlich 1/4 bis 1/2 Prozent festzustellen. Im Wertpapiermarkt das Interesse fanden Kontenwerte.

Die angelegte Wiederaufnahme der Dividendenzahlung bei Dampfer und die Beteiligung an der Öffener Reichsbahn liegen im Zentrum der Aufmerksamkeit. Im Bankmarkt waren Veränderungen von Bedeutung nicht festzustellen. Das Pfund erreichte sich in Berlin mit 123,90, der Dollar mit 247,45.

Am Markt der heimischen Werte konnten sich nur wenige Werte durchsetzen. Die meisten Aktien lagen im Bereich von 10 bis 15 Prozent. Die meisten Aktien lagen im Bereich von 10 bis 15 Prozent.

Mitteldutsche Börse: Leipzig, 25. März. Der heutige Börsenverkehr hat sich im allgemeinen ruhig abgelebt. Die meisten Aktien lagen im Bereich von 10 bis 15 Prozent.

Letzte Frühjahrs-Schafaktion: Mit der gehen in der neuen hollischen Wollindustrie abgeleiteten Verflechtung wurde die Reihe der diesjährigen Schafaktion zu Ende geführt.

Waren- und Viehmärkte

Berliner Getreidegroßmarkt

Berlin, 25. März. Der Berliner Getreidegroßmarkt hat heute ein ruhiges Bild gezeichnet. Die Nachfrage nach Weizen war mäßig, während die Nachfrage nach Roggen etwas stärker war.

Table with 2 columns: Grain type and price per unit. Includes items like Weizen, Roggen, Hafer, etc.

Table with 2 columns: Oil and other goods prices. Includes items like Sonnenblumenöl, Rapsöl, etc.

Table with 2 columns: Sugar and other commodity prices. Includes items like Zucker, Stärke, etc.

Table with 2 columns: Meat and other commodity prices. Includes items like Schweinefleisch, Rindfleisch, etc.

Table with 2 columns: Fish and other commodity prices. Includes items like Kabeljau, Hering, etc.

Table with 2 columns: Butter and other commodity prices. Includes items like Butter, Margarine, etc.

Table with 2 columns: Eggs and other commodity prices. Includes items like Eier, Käse, etc.

Table with 2 columns: Beans and other commodity prices. Includes items like Bohnen, Erbsen, etc.

Table with 2 columns: Potatoes and other commodity prices. Includes items like Kartoffeln, Rüben, etc.

Table with 2 columns: Various other commodity prices. Includes items like Obst, Gemüse, etc.

Table with 2 columns: Exchange rates and other financial data. Includes items like Gold, Silber, etc.

Wild und Geflügel

Berlin, 25. März. Der heutige Wild- und Geflügelmarkt hat sich im allgemeinen ruhig abgelebt. Die Nachfrage nach Wild war mäßig, während die Nachfrage nach Geflügel etwas stärker war.

Table with 2 columns: Wild and game prices. Includes items like Fuchs, Reh, etc.

Table with 2 columns: Poultry prices. Includes items like Hühner, Enten, etc.

Table with 2 columns: Hides and other commodity prices. Includes items like Häute, Felle, etc.

Table with 2 columns: Metals and other commodity prices. Includes items like Kupfer, Zinn, etc.

Table with 2 columns: Rubber and other commodity prices. Includes items like Kautschuk, Gummi, etc.

Table with 2 columns: Textiles and other commodity prices. Includes items like Wolle, Baumwolle, etc.

Table with 2 columns: Leather and other commodity prices. Includes items like Leder, Pelz, etc.

Table with 2 columns: Miscellaneous commodity prices. Includes items like Holz, Stein, etc.

Table with 2 columns: Exchange rates and other financial data. Includes items like Gold, Silber, etc.

Table with 2 columns: Exchange rates and other financial data. Includes items like Gold, Silber, etc.

Table with 2 columns: Exchange rates and other financial data. Includes items like Gold, Silber, etc.

Weitere Sportnachrichten

Was gibt's auf dem Turf?

Berlin, 25. März. Der heutige Turfmarkt hat sich im allgemeinen ruhig abgelebt. Die Nachfrage nach Pferden war mäßig, während die Nachfrage nach Zuchtstuten etwas stärker war.

Table with 2 columns: Horse racing results. Includes items like Rennen, Siege, etc.

Table with 2 columns: Horse racing results. Includes items like Rennen, Siege, etc.

Table with 2 columns: Horse racing results. Includes items like Rennen, Siege, etc.

Table with 2 columns: Horse racing results. Includes items like Rennen, Siege, etc.

Table with 2 columns: Horse racing results. Includes items like Rennen, Siege, etc.

Table with 2 columns: Horse racing results. Includes items like Rennen, Siege, etc.

Table with 2 columns: Horse racing results. Includes items like Rennen, Siege, etc.

Table with 2 columns: Horse racing results. Includes items like Rennen, Siege, etc.

Table with 2 columns: Horse racing results. Includes items like Rennen, Siege, etc.

Table with 2 columns: Horse racing results. Includes items like Rennen, Siege, etc.

Table with 2 columns: Horse racing results. Includes items like Rennen, Siege, etc.

Table with 2 columns: Horse racing results. Includes items like Rennen, Siege, etc.

Die Jagdflieger von Eisgrund

in Besuch beim Jagdflieger Rischhofen

Motoren donnern über den Döberitzer See- grund. Pfeilschiffen branden die Wellen heran. ...

Auf dem alten Zuspennungsplatz von Döberitz, der Generationen deutscher Soldaten sah und der auch der ersten deutschen Militärfliegerformation ...

gen Mann fordernden Dienst in der Luft und am Boden zu versehen.

Für die Stärke einer Luftwaffe ist nicht entscheidend die Anzahl der Flugzeuge, ...

Das ist der Dienst, der morgens um 5 Uhr beginnt, wenn der Unteroffizier vom Dienst, den ...

Das erfordert ganze Männer, denn im Jagdflieger ...

1939: Weltflughafen Berlin

Großzügiger Umbau des Flugplatzes Tempelhofers Feld auf Anregung des Führers

Auf dem Tempelhofers Feld ist Anfangs Februar mit den Bauarbeiten zur Erweiterung des ...

Am Rahmen einer Preisverleihung, die im Auftrage des Reichsluftfahrtministeriums von General ...

Nach das Fliegen und Kämpfen in 6 bis 7000 Meter Höhe will gelernt werden. Der moderne ...

So nimmt neben dem Fliegen, dem Fliegen allein, in der Reite oder in der Staffel, die ...

Man muß nicht müde und feinsensibel zu unterrichten ist der Dienst des Flugzeugführers. ...

Zuverlässigkeit, Verantwortungsbewußtheit und beinahe göttliche Geduld aller an die große ...

Die Kronprinzessin von Italien als Krankenschwester



(Foto-Post GmbH, Berlin) Wie berichtet wird, begibt sich die Kronprinzessin von Italien zur Pflege der Kranken und Verwundeten an die Abessinienfront. ...

Safentzug über dem Alconagua

Amerikas höchster Bergerkmalig erzieht

Am Sonntag, dem 22. März, ist zum erstenmal die Besteigung des höchsten Berges Amerikas, des ...

D-Zug Rom-Florenz entgleist

Bisher 3 Tote und 25 Schwerverletzte

In der vergangenen Nacht hat sich zwischen Rom und Florenz ein schweres Eisenbahnunglück ereignet. ...

Wom Führer begnadigt

Der Führer und Reichskanzler hat die vom Schwurgericht in Weza durch Urteil vom 7. November ...

Eifersucht ist eine Leidenschaft...

Vor der Stroammer des Berliner Landgerichts fand am Donnerstag eine Eifersuchtsstat für ...

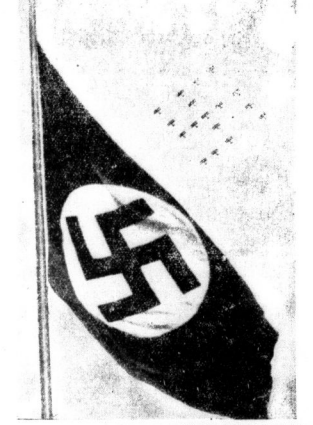
Zeit Jahren unterließ der Angeklagte mit einem 23-jährigen jungen Mädchen ein Liebesverhältnis, das ...

Das Verdict hat im Hinblick auf die ganzen Begleitumstände den Fall verurteilungsähnlich mit dem ...

Arbeiterdichter fahren mit nach Madeira



An der 'Kraft durch Freude'-Fahrt nach Madeira nehmen in guter Kameradschaft mit den Arbeitern auch Dichter und Künstler teil. ...



(Quelle: Ziehmeyer, R.) Ein Hakenkreuz in den Lüften

geschlossenen Aufmarsch. Sie tragen auf einem ...

„Eben einmal trat ein Gefährlicher diesen Namen. ...

„Das ist ihm gelungen. Befehlt ist heute der ...

Das Jagdgeschwader Rischhofen ist wiederentdeckt. ...

„Betrifft man eine der hellen Stuben des ...



Hallische Sport-Nachrichten

Sport-Schnitzel

Sonja Senie, die in jeder Zeit... erster Profi-Sportler in der Welt...

Nach einer amerikanischen... Sport-Schnitzel... Sonja Senie...

In den Tagen... Die Amerikaner... Sport-Schnitzel... Sonja Senie...

Es heißt schon in 13 Mann... Sport-Schnitzel... Sonja Senie...

Dhlympiatribunen - Nachbuchs

Die zur Zeit in Berlin... Dhlympiatribunen - Nachbuchs... Stadion...

Salle 96 und Sportklub haben für Karfreitag

Salle 96 und Sportklub... Karfreitag... Stadion...

40 Kampfsportler des Gauess Brandenburg

40 Kampfsportler... Gauess Brandenburg... Stadion...

Basketball auch in Halle!

Einführung in Mitteldeutschland - Amerikanische Studenten als Kurulieferer

Zum erstenmal kommt bei den... Basketball... Studenten...

Die amerikanischen Studenten... Basketball... Studenten...

Dampfa-Sportvereinsaufmarsch für Spieler aus dem

Deutsche Feindspiele gab es... Dampfa-Sportvereinsaufmarsch...

Reichsbund für Leibesübungen

Bericht Gemeindeführer... Reichsbund für Leibesübungen...

Als schöner Erfolg ist der Sieg von Dr. Busch

Als schöner Erfolg... Dr. Busch... Stadion...

Von der Reichsfürst... Dampfa-Sportvereinsaufmarsch

Von der Reichsfürst... Dampfa-Sportvereinsaufmarsch... Stadion...

Nachrichtenschule für in erster Linie des neuen

Nachrichtenschule... in erster Linie... Stadion...

Bei der neuen Verbandsfeier mit Fußball

Bei der neuen Verbandsfeier... mit Fußball... Stadion...

Ein Wurf ins Netz ist nur möglich, wenn er vom

Ein Wurf ins Netz... nur möglich... Stadion...

Sportler zur Wahl

Als ich die große Rede des Führers... Sportler zur Wahl...

Unser bekanntester Radfahrer

Als ich bin, Mitfahrer in der... Radfahrer... Stadion...

Sportbrief aus dem Ruffhäuserfeld

Sportbrief aus dem Ruffhäuserfeld... Stadion...

Stellen für den Bau

Stellen für den Bau... Stadion...

Stellen für den Bau

Stellen für den Bau... Stadion...

Stellen für den Bau

Stellen für den Bau... Stadion...

Stellen für den Bau

Stellen für den Bau... Stadion...

(Sport siehe auch Seite 10)

Verbands-Nachrichten

Aufsehen in einer... Verbands-Nachrichten... Stadion...

Aus der NSDAP

Aus der NSDAP... Stadion...

Reiseleitung Halle-Stadt

Reiseleitung Halle-Stadt... Stadion...

Reiseleitung Halle-Stadt

Reiseleitung Halle-Stadt... Stadion...

Kraft durch Freude

Kraft durch Freude... Stadion...

Aus dem Reichs-Luftwaffen

Aus dem Reichs-Luftwaffen... Stadion...

Unsere schönen Speisezimmer

Unsere schönen Speisezimmer... Stadion...

Gebr. Jungblut

Gebr. Jungblut... Stadion...

Geldmarkt

Geldmarkt... Stadion...

Teilhaber

Teilhaber... Stadion...

Teilhhaber

Teilhhaber... Stadion...

Hohma-Brot

Hohma-Brot... Stadion...

Verkäufe

Verkäufe... Stadion...

Fahrräder

Fahrräder... Stadion...

Fahrräder

Fahrräder... Stadion...

Propheze

Propheze... Stadion...

Propheze

Propheze... Stadion...

Möbel

Möbel... Stadion...

Stellen für den Bau

Stellen für den Bau... Stadion...

Stellen für den Bau

Stellen für den Bau... Stadion...

Stellen für den Bau

Stellen für den Bau... Stadion...

Stellen für den Bau

Stellen für den Bau... Stadion...

Stellen für den Bau

Stellen für den Bau... Stadion...



Das neue Leben

Inselhaft steht die Siedlung noch feierlich fast und neu im Morgenlicht. In einigen Häusern sind schon eingezogen, in anderen Gärten ist der Boden schon angelegt, mancher schon im Zusammenbau...

Ja, die Kinder, das sind natürlich nur Kinder, die wollen von nichts, aber später wird es auch ihnen noch zu gehen. So müde hat noch nie ein Umgang gemacht. Aber auch in einen Wangen von Selbsteigent und Selbsteigent hat man noch nie in den Wangen gehabt...



Was ruiniert noch das ganze Haus?

'Gute Nacht! Schlafst du schon?' 'Nein.' 'Schlafe du, ich auch nicht!' 'Schlafe du, ich auch nicht!' 'Ja, aber ich kann doch nicht schlafen! Weicht du, was ich möchte?' 'Ich möchte jetzt richtig einschlafen, aus dem Bett heraus zum in das ganze Haus herum, und bei jedem Fenster einmal langhin und extra und ausdrücklich schlafen.'

Und ihr sagt: 'Wenn wir uns nicht beide wieder lieb gehabt hätten, aber richtig, und alle die Jahre hindurch, dann hätten wir doch alles nicht ausgereicht bringen können.' Und dabei — ah — wir haben es ja noch gar nicht ausgereicht gebracht; wir haben noch nicht mitgebracht, und dann es bedingtes ist noch lange nicht überfüllt.'

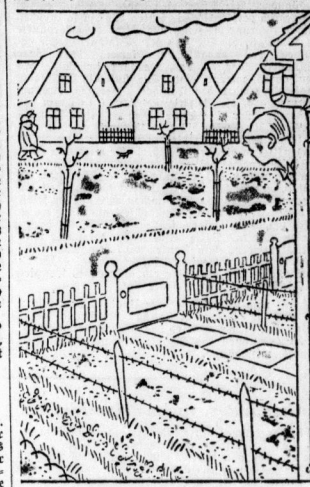
Und der Mann, hier in diesem Hause liegt es doch schon im Inneren, das ist das, was man hat, das ist die greifbare Bedingung. Die Schwierigkeiten, die den Mann bedingen, sind bloße Ideen. So, sagt die Frau, nur 'wird', und macht ein Schwätzchen fertig und hat Bedenken, denn noch ist das ein großes: Papier, Brauen, Gelber, Dunkelblau und Termine...

Und der Mann, hier in diesem Hause liegt es doch schon im Inneren, das ist das, was man hat, das ist die greifbare Bedingung. Die Schwierigkeiten, die den Mann bedingen, sind bloße Ideen. So, sagt die Frau, nur 'wird', und macht ein Schwätzchen fertig und hat Bedenken...

Unmarrsch der Verwandten

Es ist alles vorüber. Es gibt nun nichts mehr. Das Schöne am Tage haben wir schon gehabt. Wir wollen jetzt einen kleinen Moment zurückgehen zum Wohne, wie wir es vorher gehabt haben, aber wir hätten vorher auch gleich so unendlich viel vorausgetragen, das nun die bloße Fäule schon genügt. Sie genügt soviel.

Das Haus wird eingewohnt, es wird betretet, es wird in die Gemeindefürsorge aufgenommen, es tritt in das öffentliche Bewußtsein hinein. Da muß man nun tun, das ist nicht daran, und als feiert es als Dankschreiben schon geboren worden. Und der Geist wagt sich ihnen immer und überall, da liegt alles, das ist nicht daran, und als feiert es als Dankschreiben schon geboren worden. Und der Geist wagt sich ihnen immer und überall, da liegt alles, das ist nicht daran, und als feiert es als Dankschreiben schon geboren worden...



Was, haben wieder Stadtbilder?

'Wo denn? Man sieht ja gar nichts!' Und ihr Vater, dieser tolle, immer so brutale Herr, sagt: 'Nun habt euch mal nicht so mit eurem kranken Vater!' Solches muß du dulden und stille lächeln lassen. Und andere haben gesagt, wenn sie den Garten haben (aber, doch, in die Luft, in die Luft), dann hätten sie lieber die Blühe und dort hin Blumen und die Blühe ganz woanders gesetzt. (Was dies ist zu dulden und stille zu lächeln lassen.) 'Dür hast ja überhaupt nichts drin im Garten', jagen sie entsetzt. 'Doch, Dünger!' Dies hat ein Weibchen geantwortet. Hier muß es mitgehen beim Vorne, denn das war ein Eig. (Schluß folgt.)

Bezieher - Werber

für nationalsozialistische und wirtschaftliche Werber, werden unter günstigen Bedingungen nach eingestuft.

Wilhelm Jung, Zeitschrift-Größervertrieb Halle 63, Forststraße 47.

Bohrmeister und Schichtführer

für Brunnenbohrungen. Gesuch. Bewerbungen unter 600 an die H.H. Brunnbohrungs-Ges., Magdeburg. (LX)

Der Welt größte Erfindung!

Riesiger Jahrmärkte-Schlager! Preisgünstigster Vertrieb mit Stand gesucht. Ferner mit Sonderpreis auf Privatheusch mit Wandgeräten. Bitte Angeb. unt. 6.4576 an H.N.-Urichstraße 2.

gute Aenderungsneider

aus der Halle per Post gesucht. W. A. Assmann, Postfach 10, Große Ulrichstraße 49.

Lehrling

zum 1. 4. gesucht. In Halle, im Maschinenbau. Stellenausschreibung.

Freiwillig-Lehrling

für ein Geschäft. Bewerberinnen bitten um Zusendung von Lebenslauf. 33, 1. 4. 1936.

Offene Stellen

in Halle. Bewerberinnen bitten um Zusendung von Lebenslauf. 33, 1. 4. 1936.

Besseres Hausmädchen

nicht unter 19 J. in Halle gesucht. 1. oder 15. 4. 1936. Bewerberinnen bitten um Zusendung von Lebenslauf.

Freilese

per Post. Bewerberinnen bitten um Zusendung von Lebenslauf. 33, 1. 4. 1936.

Mädchen

ebenfalls für Dienstdienst. Bewerberinnen bitten um Zusendung von Lebenslauf. 33, 1. 4. 1936.

2. Kassiererin u. Platzanweiserin

mit Kenntnissen in Stenographie u. Schreibmaschine zum sofortigen Antritt gesucht. Bewerberinnen bitten um Zusendung von Lebenslauf.

Gausgehilfin

nicht unter 20 J. in Halle gesucht. Bewerberinnen bitten um Zusendung von Lebenslauf.

Stellen-Gesuche

Männliche. Bewerberinnen bitten um Zusendung von Lebenslauf.

Stellen-Gesuche

Weibliche. Bewerberinnen bitten um Zusendung von Lebenslauf.

Stellen-Gesuche

Männliche. Bewerberinnen bitten um Zusendung von Lebenslauf.

Ihr Fahrrad

bedarf dringend einer Frühjahrskur. In unentbehrlichen Fachgeschäften finden Sie die Kurmittel in bester Qualität zu denkbar billigen Preisen.

Vorderer: 1.00 Bremsen: 0.60 Hinterrad: 0.95 Lampenhalter: 1.00 Lenker: 0.80 Ketten: 0.85 Felgenreifen: 0.75 Kammradstütze: 0.25 Gabelträger: 0.43 Öllampe: 0.08 Vorderachse: 0.80 Luftpumpe: 0.24

Richard Busse, Theodor Gallitz, Kurt Gittel, Zwitschna, Kurt Köhler, Franz Pfeiffer, Sennewitz, W. Rauch, K. Thiene, A. Tille

Stellen-Gesuche

Weibliche. Bewerberinnen bitten um Zusendung von Lebenslauf.

Stellen-Gesuche

Männliche. Bewerberinnen bitten um Zusendung von Lebenslauf.

Stellen-Gesuche

Männliche. Bewerberinnen bitten um Zusendung von Lebenslauf.

Stellen-Gesuche

Männliche. Bewerberinnen bitten um Zusendung von Lebenslauf.

Stellen-Gesuche

Männliche. Bewerberinnen bitten um Zusendung von Lebenslauf.

Stellen-Gesuche

Männliche. Bewerberinnen bitten um Zusendung von Lebenslauf.

Verloren Gefunden

Wollfragen, weißer, amerikanischer Stoff, verloren. Wer gefunden hat, bitte an die H.H. Brunnbohrungs-Ges., Magdeburg.

Verloren Gefunden

Keine Fremdbücher, vermisst. Wer gefunden hat, bitte an die H.H. Brunnbohrungs-Ges., Magdeburg.

Verloren Gefunden

Autorenlehn, verloren. Wer gefunden hat, bitte an die H.H. Brunnbohrungs-Ges., Magdeburg.

Verloren Gefunden

Heilagen, verloren. Wer gefunden hat, bitte an die H.H. Brunnbohrungs-Ges., Magdeburg.

Verloren Gefunden

Herr 49 J., verloren. Wer gefunden hat, bitte an die H.H. Brunnbohrungs-Ges., Magdeburg.

Verloren Gefunden

Verloren, gefunden. Wer gefunden hat, bitte an die H.H. Brunnbohrungs-Ges., Magdeburg.

Verloren Gefunden

Verloren, gefunden. Wer gefunden hat, bitte an die H.H. Brunnbohrungs-Ges., Magdeburg.

Verloren Gefunden

Verloren, gefunden. Wer gefunden hat, bitte an die H.H. Brunnbohrungs-Ges., Magdeburg.

Osterferien — redlich verdient

Die Weihnachtsferien sind schon. Die Osterferien aber sind verdient — und darum am liebsten. Es muß doch für euch ein herrliches Gefühl sein, sagen zu können: „Die Osterferien haben wir uns ehrlich und redlich verdient!“ Die letzten Wochen so anstrengenden Anfang Februar bis Ende März sind die süßesten des Schuljahres. „Es sind der „Gnubspurr“. Sie erbringen den empfindlichsten Beweis eurer Leistungen, über all das, was ihr im Laufe des Schuljahres gelernt habt. Sie sind die Prüfsteine des Fleißes oder der Faulheit. Morgen, Freitag, gibt man euch die Beweistage hierfür in Form der Prüfungen. Wer eine Stufe höher geflettert ist, wird freigesetzt die Ferien bis zum 15. April erleben, wer auf seiner Stufe sitzen bleiben muß, der muß etwas nachhelfen in die Ferien gehen. Er wird hier schon ernsthaft fragen müssen, inwieweit er selbst dazu beitragen hat, daß er nicht weiter gekommen ist. Nicht immer ist der „Schuldverlegen“ die Faulheit die Ursache allen Heißes. Das wissen eure Lehrer selbst am besten. Aber wo sie einwandfrei als einzige und ausschlaggebende Ursache festgelegt wurde, ist daran nicht zu rütteln. Diese Ursache aber kann und muß beseitigt werden. Ein Schüler wird dem Schicksal nicht erweicht hat. Aber er wird das neue Schuljahr reiflos dazu benutzen die Scharte auszumachen und in Zukunft „mitmischen“.

Die Geschichte vom schmutzigen Lieschen

Es war einmal ein Mädchen, das hieß Lieschen. Das ließ sich immer nicht waschen. Eines Tages sollte Lieschen von Mutter wieder gewaschen werden. Lieschen schrie und lief aus dem Hause. Sie rannte und rannte bis sie im Walde war. Dort lebte sie sich auf einen Baumstamm, der an einem Teiche lag. Auf einmal sah es Wasser und heraus kam ein großer Schwamm. Der hatte Arme und Beine und sah bald aus wie ein Mensch, er stürzte sich auf Lieschen und sagte: „Du bist doch das Kind das ich immer nicht waschen lasse.“ Dann fing der Schwamm an sie richtig zu rumpeln. Sie meinte laut und rannte nach Hause. Sie erzählte ihrer



Mutter was gefaselt war. Und von da ab ließ sich Lieschen immer waschen.
Helga Werner, Halle (8 Jahre).

Der Frühling wird eingeläutet



Wieber Onkel Cajus! Ich schick Dir hier ein Bild vom Frühling. Du siehst eine Zwergenfamilie bei der Arbeit. Ein Zwerg häutet den Frühling ein.
Heinz Stoye, Gersdorf (10 Jahre).

Ritter Georg

Den König und des Landes Deute, Ein großes Unglück traf sie heute Ein Ritter nahm sich dem Land Herzogtum alles was es fand Sie gaben Tag für Tag zwei Schafe, Als dieses nicht mehr helfen mocht Da gingen die Herren zu Hute Weidung war dieier: das Was zu ziehn Wen es traf, der mußte gehn Mühte sich ein Berg zum fassen Und vor dem Feste lassen. So traf es auch zu jener Zeit Des Königs Tochter. Ah o, Weid! Er hat das Volk, es möchte ihm, Vollen acht Tage Zeit verschien. Da kam das Volk zum König Vor des Königs herrliches Schloß Und rief: „Geht eure Tochter heraus, Daß sie auch wird wie die anderen Vom Drachen verhehmt.“ Sie ging nun aus der Stadt zum Wump Sie ließ sich hin, da tracht es dumpf Ein Ritter kam hoch zu Wats zu ihr, Und fragte sie: warum weinst du hier?

Beantwortet: Carl Jungbauer, Halle

Sonst ist ja wohl über die Osterferien nicht viel zu sagen. Gutes Wetter ist bestellt, wenn es auch augenblicklich nicht danach ansieht. Aber es wird schon. Ich bin aber für heute noch nicht fertig. Wie geht mal gut auf und besorgt was ich euch noch zu sagen habe:

Die Ferien geben manchem von euch wieder Gelegenheit mit Beiträge — Aufsätze und Zeichnungen — für die Kinderzeitung zur Veröffentlichung einzuliefern. Ihr wißt, daß ich mich über eure Mitarbeit stets richtig freue. Aber die Gedächtnis hat einen Haken. Es sind einige dabei, die sich mit „fremden Federn“ schmücken, das heißt, die betreffenden schreiben und malen aus anderen Zeitungen und Zeitungen ab und bescheiden dann dieses „Werk“ als ihre „eigene Arbeit“. Das ist natürlich eine Unmöglichkeit. Wenn ihr irgendwas ein Bild (mit Text) schreibt und es gefällt euch, hat niemand etwas dagegen, wenn ihr es abmalt. Aber ihr müßt dann angeben, daß ihr das Bild in einem Zeitschrift (Gedicht oder Aufsatz) abgeschrieben, das im geistigen Diebstahl und Diebstahl ist strafbar. Das im übrigen heißt ihr selbst doch begnügt genau, um zu eurer Zeichnung eigene Worte zu finden. Wer aber meine Meinung — die ich euch nun schon zum zweitenmal gebe — nicht beherzigt, der soll mir lieber gar nichts einreichen. Er erparit sich und mit viel Ärger. Im übrigen betone ich nochmals ausdrücklich, daß mir jede Original-Arbeit willkommen ist. Nicht ohne seine Gedanken darüber, ob eure Arbeit „schön“ oder „nicht schön“ ist. Hierüber braudt ihr nicht zu urteilen. Es ist noch kein Meister vom Himmel gefallen.
Onkel Cajus.

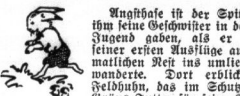
Sie gibt zur Antwort: „Nicht fort von hier, Es wird ein Drame kommen zu mir



Zeichnung von Heinz Strickberg, Halle, (13 Jahre).

Um mich zu fressen mit Haut und Haar Willst du dein Leben opfern gar?“ Er spricht mit mutiger Stimme zu ihr: „Ich fürchte mich vor keinem Tier!“ Da dröhnt es, der Drache brant an dem Ort heißt es, Ritter sich seinen Mann. Er schwingt sich auf sein katzenfüßiges Pferd, Und zieht aus der Scheide das Schwert: „Sichst es dem Drachen in die Nüstern hinein — Erlöht das Mädchen von der Todespein. Dann bracht er es auf sein Roß Den Berg hinauf zum Königshof So erst herrliche große Feuertatig War bald eitel Frühlingsernt. Ritter Georg hat das Mädchen befreit! Kurt Glanz, Halle (14 Jahre).

Angothase wird ein Held



Angothase ist der Spitzname, den ihm keine Gefährtin in der frühesten Jugend gab, als er auf einem feiner ersten Ausflüge aus dem heimlichen Weg ins umliegende Feld wanderte. Dort erblickte er ein Feldhuhn, das im Schutze wogender Grüns hinter für seine Kinder malte. Angothase erstarrt und ergreift. In seiner Verwirrung verlor er die Richtung und schickte in ein halbes Weh woraus ihn die alte Hähne energisch betrieb. Sie wies ihn mit ihren schwarzen Schnabelspitzen seit in die Länge, so daß er, nimmernd davonliegend, schließlich seine in diesem Augenblicke keine Mutter; voller Angst schloß er sich an sie und wollte zu nächst nichts mehr von Zerstreuung wissen. Die anderen Hähnen lachten und nannten ihn: „Angothase!“ Die Zeit verging. Angothase wuchs zu einem kräftigen Ferkel heran mit leidenschaftlichen, glänzenden Haaren und Zähnen, die von Ferkelsternchen und Flecken fähig leuchteten. Mit seinen schmalen, schneidenden Krallen war er der schnellste Hahn im Revier. Bei einem Spaziergang traf er eine junge Hähne, die aus dem Nachbarwäldchen einen Stein abgeworfen und sich verhalten hatte. Er begreift sie bewundernd, und sie geht ihm in ihrer Herzlichkeit und Viechtigkeit so gut, daß er den weiten Weg nun Tag um Tag macht, um im Sonnenschein mit ihr zu wandern und zu spielen. Sie ließ es sich gern gefallen, daß er sie in die feinsten Spezialeise führte und die zartesten Spizen inopenden Grüns ihm eben gut genug für sie erlesenen. Was Angothase nicht es im Leben. Sie meilen und das Oath, auch in der Dunkelheit ist es so. Sie gingen zu der jungen Hähne und erschaffen ihr, daß ihr Ritter ein Feigling sei, und von Kind an den

zusammen, holte tief Atem und sauste in Sägen, wie er sie noch nie gemacht hatte, davon. Pluto ihm nach! Er machte bald, mitten im wildsten Rennen, fähig einen Haken und tief in entgegengekehrter Richtung davon, verfolgt von Pluto. Wobli hörte er ein fremdes Pfeifen, füllte einen leichten Zeh, aber anbreitete eilte er weiter, um endlich in einer Deckung Nist zu schaffen. Besüßfam äugte er umher. Pluto war verschwunden, ein großer Pfiff rief ihn zu seinem Herrn zurück. Angothase war gereizt! Ziel atmete er auf, dann schloß er, etwas mühsam, denn ein Streifschuß hatte ihn getroffen, ins Kniele. Dort fand er im Schutze einer tiefen Ackerfurche seine kleine Freundin, die hatte sich mittlerweile etwas erholt. Der Schmerz war schärmer als die Wunde, obwohl ein Hinterlauf getroffen war. Wie froh war sie, als Angothase kam. Die anderen Hähnen hatten sie einfach liegen gelassen, um sich selbst in Sicherheit zu bringen. Er aber hatte sein Leben aufs Spiel gesetzt, um sie zu retten und Pluto um ihrer Spur abzuwenden. Er sollte eifrig Hilfe herbei, eine alte, lauchgrüne, die sich um die Wunden verband, und die die Verwundete in ihre Obhut und Pflege nahm. Angothase aber wurde der Held des Reviers. Bald wurde die Hähne seine Frau, und es mochte keiner mehr, über ihn zu spotten. Die Hähnen, die sich um die Wunden verband, und die die Verwundete in ihre Obhut und Pflege nahm. Angothase aber wurde der Held des Reviers. Bald wurde die Hähne seine Frau, und es mochte keiner mehr, über ihn zu spotten. Die Hähnen, die sich um die Wunden verband, und die die Verwundete in ihre Obhut und Pflege nahm.



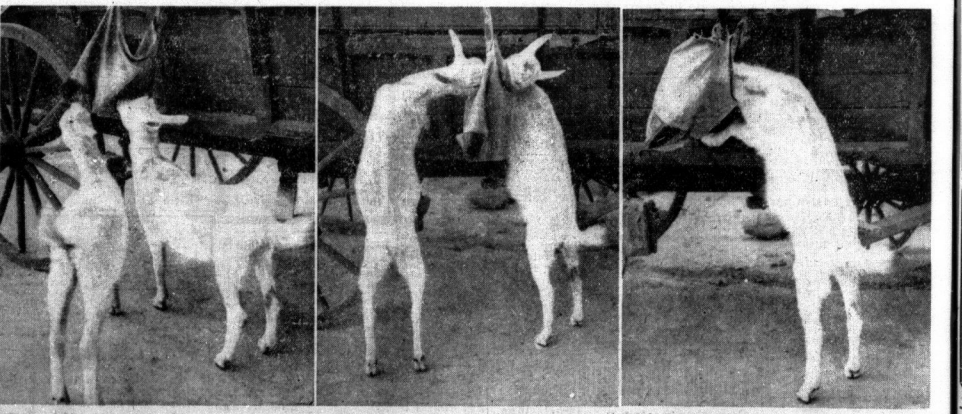
Bei der Hochzeit des jungen Paares, an der unzählige Wildhühner der weidwilde teilnahmen, sprach ein Vertreter des Brautpaares ein Gedicht, das von allen Würden mit beifälligen Ehrenbezeugungen aufgenommen wurde. Den Choralen, der sogar höchstherlich erschienen war, rannete viele Mühsamkeiten über sein Gedicht. Das Gedicht lautete: „Zeit uns nicht böse; Wir wollen es nicht, Das Blut aus dir, Und Zerkleinert frucht. Als du noch klein, Wan Angothas' dich nannst, Und niemand hat dich nicht, Das bist du erst. Doch jetzt gelangst du Als ein ganzes Weid, Und hoch auf dich Ist die Dankenheit. Um stolzen aber, Wie man schaut, Ist ganz gewiß Die Heilige Braut. Durcheinandert mit zu spielen Das Land. Nur Freund und Glück ist es befannt. Doch Lebe fürwahr das bräutliche Paar.“



Aus hallischem Kinderland

Gründliche Hausarbeit „Wie heißt du denn Kleiner?“ „Erwin Banger.“ „Und wie heißt dein Vater?“ „Auch Banger.“ „Und mit Vornamen?“ „Bangi.“ „Ain, nein, er hat doch sicherlich noch einen Namen. Wie nennt ihn denn Mutti?“ „Dider.“

Eine Ziegen-Episode im Ziegelrodaer Forst



Bei Duerst liegt der Ziegelrodaer Forst. Von den Hallenser Andern werden ihm nicht viele kennen, aber die Kinder des Gebietes sind dort zu Hause. In diesem Forst bei Sandastraße ist fürstlich eine nützliche Ziegengeheide. Wenn ein Händler hier im Forst mit seinem Wagen, während er irgendwo Wasser für seine Pferde holt, nähert sich dem Wagen diese beiden niedrigen Ziegen, die ihr auf den Wibern steht. Sie hatten bald erraten, wo es was Gutes zu futtern gibt. Sie haben den Futtertrog der Pferde am Wagen hängen, und gleich ging es ans Werk. Erst wurde verständig beläutert, dann bäumten sich beide Ziegen in die Höhe um den Händler zu berauben. Schließlich gelang es der einen Ziege, den Kopf in den Saug zu zwängen. Ihr Kopf ist dem dritten Bild. Was